

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 226.

Freitag den 28. September

1883.

Polizei-Verordnung.

Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß in Folge der am 28. d. M. stattfindenden Illumination der Gasconsum in hiesiger Stadt nicht ausreicht, so wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 nach Berathung mit dem Gemeindevorstande verordnet, was folgt:

Einziger Paragraph.

Die für die Illumination am 28. d. M. bestimmten besonderen Beleuchtungsvorrichtungen dürfen nur in der Zeit von 8—10 Uhr Abends brennen, dürfen mithin erst um 8 Uhr angezündet und müssen um 10 Uhr abgestellt werden; ausgenommen hiervon sind die Beleuchtungsvorrichtungen des Cursaales.

Zu widerhandlungen werden mit einer Strafe von 1 bis 20 Mark, im Falle des Unvermögens mit Haft von einem Tage geahndet.

Wiesbaden, den 27. Sept. 1883. Der Kgl. Polizei-Präsident.
6915 Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachdem sich erst in den letzten Tagen ergeben hat, welche bedeutenden Anforderungen aus Anlaß der bevorstehenden Festlichkeiten von allen Seiten an die Leistungsfähigkeit des Gaswerks gestellt werden, die letztere aber selbstverständlich eine begrenzte ist, so mache ich ergebenst darauf aufmerksam, daß es im Interesse der ganzen Stadt liegt, wenn der Schwerpunkt auf die öffentliche Beleuchtung verlegt wird und daß dementsprechend jeder überflüssige oder nicht durchaus nothwendige Privatconsum vermieden wird.

Ich bitte demnach, im Interesse des Festes, sowie aller Theilnehmer von nah und fern, jeden entbehrlichen Gasconsum, soweit er nicht zu Illuminationszwecken dient, am Abend des 28. September vermeiden zu wollen und insbesondere die Beleuchtung von Werkstätten, Bureau, Kellern, Wohnzimmern, Hinterzimmern etc. etc. auf das Nothwendigste einzuschränken.

Der Erste Bürgermeister.

v. Ibell.

7037

Die evangelische Sonntagschule beginnt erst am 7. October. 7052



Wilh. Sulzbach,

22 Goldgasse 22,

Damen-Friseur,

empfiehlt seinen

SALON

zum

Frisieren

für

Herren und Damen.

Herren 50 Pf. — Shampooing. — Damen 1 Mk.

Anfertigung von Scheiteln und Touren nach eigenem System, jeder Haarfarbe entsprechend, leicht und natürlich gearbeitet, von 5 Mark an.

Rauh oder roth gewordene Flechten werden gefärbt und mit nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt von 1 Mark an.

Bei Damen, denen das eigene Haar grau geworden, wird der zum Frisieren verwendete Postiche binnen einem Tag neu aufgearbeitet und mit weißem Haar melirt. 6807

Strickwolle

von Merkel & Wolf in Ehlingen empfiehlt in reicher Auswahl

August Weygandt,

6084

Langgasse 8, Ecke des Gemeindehauptbüchens.



Die Bergolderei

von Heinr. Reichard, Emserstrasse No. 67,

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,

sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen. 16005



Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin (Griechenland), per Flasche Mark 1.90, von ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und chronische Diarrhöen das beste Product der Erde.

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 1904

Hochfeine Cigarren, Reste zu ermäßigten Preisen empfiehlt

J. Stassen, große Burgstraße 16.

Schnupftabak von Bohbed angekommen. 6539

Heute
 Vormittags nur von 10 bis 12 Uhr:
Versteigerung

von
ca. 100 Nesten Stoffe,
Anzügen, Hosen,
 1 fast neuen Laden-Einrichtung, 1 Buffet,
 1 Sopha, 2 Sesseln, Stühlen, zarmigem
Gaslüster, Erkerlampen und dergl.
 des Herrn **Auerbach,**
23 Langgasse 23.
Ferd. Marx,
 Auctionator & Taxator.

305

Alle Ladenlocale
 werden von 2—4 Uhr geschlossen. 7085

Culmbacher Exportbier,
 analysirt bei der königl. sächs. Centralstelle für
 öffentliche Gesundheitspflege in Dresden, voll-
 ständig chemisch rein befunden.

Ausschank im
Restaurant Zinserling,
 Kirchgasse.
Flaschenbier auf Lager. 5091

Neue Sultaninen,
 neue Corinthen,
 neue Bordeaux-Pflaumen,
 neue ital. Maronen

empfehl't
A. Schirmer,
 Markt 10. Bahnhofstraße 8.

Um mit meinem noch großen Vorrath an getrocknetem Obst
 zu räumen, verkaufe:
Ia türk. Zwetschen per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 25 Pfg.,
Ia Apfelspalten per Pfd. 48 Pfg., bei 5 Pfd. 44 Pfg.,
Ia amerit. Ringäpfel per Pfd. 95 Pfg., bei 5 Pfd. 90 Pfg.,
Ia Katharinenpflaumen per Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 85 Pfg.
 Da das Obst sehr gut conservirt ist, eignet es sich auch noch
 ganz gut zum Aufbewahren für den Winter.

P. Freihen, Rheinstraße 41,
 Ecke der Karlstraße. 7084

Herbst-Prüfungs-Concert

Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 5 1/2 Uhr
 im Saale des **Pariser Hofes,** Spiegelgasse, zu welchem
 alle sich dafür Interessirende freundlichst einladet
Louise von Bonhorst.
 Entrée frei. 6949

Ich wohne **Jahustraße 4.**
Nolte, Maler. 14328

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 5.

G. L. DAUBE & Co.
 Central-Annoncen-Expedition
 der deutsch. und ausl. Zeitungen.
 Central-Bureau: Frankfurt a. M.
 Ferner: Berlin, Cöln, Dresden,
 Hamburg, Hannover, Leipzig, London,
 München, Paris, Stuttgart, Wien.
 Prompte Beförderung aller Art
 = Anzeigen =
 Bekannte liberale Bedingungen.
 Bei grösseren Aufträgen
Ausnahmepreise.
 Annoncen-Monopol der
 bedeutendsten Journale des
 Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofgasse 5.

Malaga- Naturwein, von rothgoldner
 Farbe, bisher unbekannt in
 Deutschland. **Chemisch**
 untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
 Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
 Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
 per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.
 General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**
Hofer, Bamberg. Depot in **Wiesbaden** bei Herrn
Gust. Hollé, Sirsch-Apotheke. 8425

Delicatess-Schinken,
 mild gesalzen, empfiehlt auch im Anschnitt billigt (Mk. 1,60
 und Mk. 1,80) **A. Schmitt,** Rebaergasse 25. 7083

Käse:

Fromage de Brie, Gouda,
Bondons, Edamer,
Camenbert, Parmesan,
Gervais (Carés), grünen Kräuter,
Chester, Hohenburger und
Emmenthaler (vollsäftig), bayerischen Rahm
 empfiehlt **A. Schirmer,**

7055 **Markt 10. Bahnhofstrasse 8.**
Frische Alpenbutter zu haben bei **Leopold Herz,**
 Grabenstraße 8. 7086
 Verschiedene Sorten **Aepfel** und **Birnen,** darunter **Bors-**
dorfer, sind zu haben **Rebergasse 46** im Hofe rechts. 7042

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes** Holz im Großen wie im
 Kleinen empfiehlt
Jacob Welgle,
 5005 **Friedrichstraße 28.**

Große Auswahl Halbstünd-Fässer
Neugasse 3. 8474

Ein **Cäulenofen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 8428
Diethcontratte vorrätzig bei der
 Expedition dieses Blattes.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in schönster Auswahl: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische**, Cablian Ia Qualität, **Seezungen** (Soles) von 80 Pf. an per Pfund, Steinbutt (Turbot), die so beliebten **Meeräschen** (Mulet), einer der feinsten Rochfische, feinsten Bander (Sutak), See-Makrellen (Maqueraux), Merlans (Whiting) zum Backen, ferner ächten **Rheinsalm**, Elbsalm, schöne Bachforellen aus dem Bodensee. Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Schleien, Karpfen, Aale, lebende und frisch abgekochte **Hummer** billigst. Obertrebse in allen Größen, Heringe, Sardellen u., Ährigen, Bitterlinge Goldfische empfiehlt **F. C. Hench, Vorkieferant. 323**



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung die letzten **Kaiserfische**, sowie alle gangbaren Fluss- und Seefische, besonders sehr schöne **Egmonder Schellfische**, Cablian, Bander, Backfische, Tafel- und Suppentrebse.

7080 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**



Mainzer Fischhalle.

Heute Freitag am Haupteingang der ev. Kirche:

Ächten **Rheinsalm**, sehr schöne **Bachforellen**, lebende **Aale**, lebende **Karpfen**, **Schleien**, **Hechte**, frisch abgeschlachtete **Hechte** per Pfd von 80 Pf. an, **Schleien** 60 Pf, **frische Ostender Seezungen** (Soles), **Turbotte**, **Blaufellchen** (Ferras), **Schollen**, **Cablian**, **frische Egmonder Schellfische** empfiehlt

7074 **A. Prein.**

Russ. Astrach.-Caviar, Elb-Caviar, ger. Rhein-Lachs

in frischer Sendung empfiehlt 7068

Kirchgasse No. 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.**

Frische Krammetsvögel

per Stück 25 Pf. treffen heute ein bei 7082 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische Bückinge à 10 Pfg. und Kieler Sprotten per Pfd. 95 Pfg. eingetroffen. 7035

P. Freißen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße. 7014

Schöne, gelbfluche Äpfel und Birnen à Rumpf 35 Pf in hohen Moritzstraße 5. 7014

Bienen und Äpfel billig zu haben Hähnergasse 10. 7038

Beseäpfel per Rumpf 20 Pf. Metzgergasse 27, 2. St. 6845

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

empfiehlt: 1 ganz perfecte Köchin, deutsche Bonnen, Stubenmädchen f. Herrschaftshäuser, bessere Mädchen zu Kindern u. 7072 Stellen suchen: 1 feinbrgl. Köchin, 1 Hausmädchen, 1 Mädchen für allein durch **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 7070

Gesucht: alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Webergasse 56, 1 Stiege hoch. 7075

Ein ordentliches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7076

Französische, sowie **deutsche Bonnen** und **Kammerjungfern** für hier und in's Ausland empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Hähnergasse 5. 7080

Herrschaftsköchinnen, Restaur- und Hotel-Köchinnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Hähnergasse 5. 7080

Ein kräft. Mann, in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle zum Ausfahren eines Kranken. Näh. Schulgasse 10, 2 St. 7078

Personen, die gesucht werden:

Mädchen, welche die bürgerliche Küche verstehen und gute Zeugnisse besitzen, stets gesucht durch das Bureau „**Germania**“, Hähnergasse 5. 7080

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen und zwei feine Zimmermädchen d. das Bureau „**Germania**“, Hähnergasse 5. 7080

Zimmerbesitzerin, Küchenhaußhalterin, Hotelzimmermädchen, Kochinnen für Herrschaftshäuser, Mädchen als allein, eine der franz. Sprache mächtige Kindergärtnerin, mehrere Stubenmädchen in Fremden-Verfionen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7072

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Goldgasse 18 im Laden. 7086

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Langgasse 22. 7084

Ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und theilweise Hausarbeit übernimmt, sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7073

Ein begriffsvermögender Junge, aber nur von ordentlichen Eltern, kann die Schlosserei erlernen.

Fried. Eisele, Aderstraße 9. 7081

Leute zum **Breiheltragen** gesucht Steingasse 7. 7084 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Gesucht zwei möblirte Zimmer und Pension für zwei Erwachsene und zwei Kinder in einem bürgerlichen Hause. Offerten mit Preisangabe unter W. T. an die Expedition d. Bl. 7016

Wer vermiethet 1 bis 2 möblirte Zimmer unweit der

Kaserne? Offerten sofort sub **Ch. R. F.**

postlagernd Wiesbaden. (H. 62448.) 327

Angebote:

Ludwigstraße 13 ist ein großes Logis im 2. Stock zum October zu vermietben. 7020

Einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermietben. Näh. Schwalbacherstraße 27 im Hinterh., 2 St. h. 7079

(Fortsetzung in der 1. und 2. Beilage.)



Bekanntmachung.



Samstag den 29. und Sonntag den 30. September c. werden zur Erleichterung des Verkehrs zwischen Wiesbaden-Rüdesheim und zwischen Coblenz-Rüdesheim folgende Extrazüge gefahren:

Extrazug I.

Wiesbaden	ab 1 Uhr 50 Min. Nachmittags.
Rosbach	" 2 " 02 " "
Schierstein	" 2 " 10 " "
Niederwalluf	" 2 " 18 " "
Eltville	" 2 " 26 " "
Erbach	" 2 " 32 " "
Hattenheim	" 2 " 40 " "
Deftrich-Wintel	" 2 " 48 " "
Geisenheim	" 2 " 58 " "
Rüdesheim	an 3 " 08 " "

Extrazug II.

Rüdesheim	ab 10 Uhr 00 Min. Nachmittags.
Geisenheim	" 10 " 11 " "
Deftrich-Wintel	" 10 " 24 " "
Hattenheim	" 10 " 33 " "
Erbach	" 10 " 41 " "
Eltville	" 10 " 47 " "
Niederwalluf	" 10 " 55 " "
Schierstein	" 11 " 04 " "
Rosbach	" 11 " 14 " "
Wiesbaden	an 11 " 27 " "

Extrazug IV.

Coblenz	ab 12 Uhr 30 Min. Nachmittags.
Niederlahnstein	" 12 " 41 " "
Oberlahnstein	" 12 " 46 " "
Braubach	" 12 " 54 " "
Osterspai	" 1 " 04 " "
Camp	" 1 " 14 " "
Restert	" 1 " 24 " "
St. Goarshausen	" 1 " 38 " "
Caub	" 1 " 50 " "
Lorch	" 2 " 13 " "
Ämmerhausen	" 2 " 27 " "
Rüdesheim	an 2 " 36 " "

Extrazug III.

Rüdesheim	ab 9 Uhr 40 Min. Nachmittags.
Ämmerhausen	" 9 " 50 " "
Lorch	" 10 " 04 " "
Caub	" 10 " 16 " "
St. Goarshausen	" 10 " 36 " "
Restert	" 10 " 48 " "
Camp	" 10 " 58 " "
Osterspai	" 11 " 08 " "
Braubach	" 11 " 18 " "
Oberlahnstein	" 11 " 26 " "
Niederlahnstein	" 11 " 33 " "
Coblenz	an 11 " 44 " "

Die Züge führen Wagen I., II. und III. Classe.

Wiesbaden, im September 1883.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

6765

Echt Prof. Dr. Jäger's Normal-Natur-Strickwolle

und andere Strickwollen in frischer Sendung bei
L. Schwenck, Mühlgasse 9,
 Specialität in Strumpfwaren,
 Maschinen-Strickerei im Hause.

5052

Gardinen & Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite
 empfiehlt in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Kasten- & Polstermöbel

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Styls und in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Logisumöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie
W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

6009

Zwei Bahn-Billete II. Classe Wiesbaden-Köln-Calais nach London, gültig bis 13. October I. J., billig abzugeben in der Exped. d. Bl. 6999

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
 Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende, lebenslänglich zahlbare Rente:
 Eine 60jährige, alleinstehende Person, welche 10,520 Mark einzahlte, wird dafür lebenslänglich jährlich 1000 Mark oder über 9 1/2 Procent von dem eingezahlten Kapital als Rente beziehen. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: **Gurra Lorenz**; in Wiesbaden: **Feller & Gecks.**

Unsere Localitäten bleiben heute, des Festes wegen, für den Verkauf geschlossen.

Gebrüder Reifensberg,

21 Langgasse 21.

7040

Möbel-Halle

von **Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.**
 Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.
 Reiche Auswahl in Rohhaaren, Daunem, Bett- und Möbelstoffen.

Nanarienvögel, Horzer, gute Sänger, unter Garantie zu verkaufen Schwalbacherstraße 56, Part. links. 707

Ein Krankenwagen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen. **Röh. Weißstraße 14.**

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
 (garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Schirme

kauft man am besten und billigsten in der Fabrik bei

F. de Fallois, Hoflieferant,
 20 Sauggasse 20. 7056

Illuminations-Lämpchen

noch zu haben bei

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6. 7053

Männergesangverein Concordia.

Behufs Beteiligung an den Empfangsfeierlichkeiten bei Ankunft Sr. Majestät des Kaisers sowie der übrigen Fürstlichkeiten laden wir unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder h'erdurch ergebenst ein, sich heute Nachmittag 2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ einzufinden zu wollen. — Vereinsabzeichen sind anzulegen.
 335 Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Unsere Mitglieder werden ersucht, sich heute Freitag Nachmittags präcis 2 1/4 Uhr im Vereinslocale einzufinden.
 116 Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Unsere unactiven Mitglieder werden hierdurch freundlichst gebeten, unsere Mitwirkung bei dem Empfang Seiner Majestät des Kaisers durch Theilnahme an dem zu bildenden Spalter unterstützen zu wollen. Zusammenkunft für sämtliche Mitglieder um 2 Uhr im Vereinslocale. Abmarsch mit Fahne präcis 2 1/2 Uhr.
 Der Vorstand. 277

Kathol. Kirchenchor.

Unsere werthen activen und unactiven Mitglieder werden ersucht, sich heute Freitag den 28. September Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr im „Wahhaus zum Anker“, Neugasse, vollständig zu versammeln behufs Beteiligung bei dem Empfang Sr. Majestät des Kaisers. Abzeichen sind anzulegen.
 Der Vorstand. 251

Fahnen

zu verkaufen bei

W. Jung, Tapezierer,
 Webergasse 42.
 6662

Saalbau Lendle.

 7043

Von heute an täglich süßer Aepfelwein.

Täglich frisches Emser Brod

bei Kaufmann Privat, Ecke der Wörth- und Zahnstraße. 7064

Feuerwehr.

Zu dem Ordnungsdienste bei dem Einzuge Sr. Majestät des Kaisers und Seiner hohen Gäste versammelt sich die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr heute Freitag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr 45 Minuten im Accishofe.

Uniform, dunkle Beinkleider, Helm ohne Roßschweif. Alseitige dringende Pünktlichkeit wird erwartet.
 Wiesbaden, den 27. September 1883.

7010 Der Band-Director: Scheurer.

Wiesbadener Fecht-Club.

 117

Wir ersuchen unsere Mitglieder, zu dem Empfang Sr. Majestät des Kaisers sich heute Freitag Nachmittags 2 Uhr pünktlich im Vereinslocale Saal „Zum Deutschen Hof“, einzufinden zu wollen.
 Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche nicht nach Rüdelsheim gehen, werden ersucht, sich um 2 Uhr in Vereinskleidung im „Deutschen Hofe“ einzufinden.
 325 Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere verehelichen activen und unactiven Mitglieder werden ersucht, sich behufs Spolierbildung beim Empfange Sr. Majestät des Kaisers heute Nachmittag präcis 2 Uhr im Vereinslocale „zum Gutenberg“ einzufinden. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Der Verein hat seine Aufstellung am „Victoria-Hotel“.
 Der Vorstand. 231

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an der Einweihungsfeier des National-Denkmales auf dem Niederwald nicht betheiligen, werden ersucht, sich zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers Freitag den 28. September Nachmittags 2 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen. Abzeichen sind anzulegen.
 Der Vorstand. 215

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag 2 Uhr: Zusammenkunft der activen und unactiven Mitglieder im „Erbsprinz“. Abzeichen sind anzulegen.
 233 Der Vorstand.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 28. September. 169. Vorstellung.

Hymne.

Gedichtet von C. Schultes, componirt von F. Möhring und vorgetragen von den Herren des „Lehrer-Gesang-Vereins“ und dem Königlichen Theater-Herrn-Chor.

Neu einstudirt:

Unerreichbar.

Lustspiel in 1 Akt von Adolf Wilbrandt.

Personen:

- Sommer, Gutsbesitzer Herr Köch.
Eugenie, dessen Frau Frä. Wolff.
Adalbert, Schriftsteller, Eugenie's Bruder . . . Herr Neumann.
Leonhard Herr Beck.
Hedwig, Eugenie's Verwandte Frä. Lipski.
Fräulein Kunigunde Kuhl, Haushälterin . . . Frau Rathmann.

Jessonda.

Große romantische Oper von F. Gehe. Musik von L. Spöhr.

2. Akt.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

- Jessonda, Wittwe eines Rajah's Frä. Baumgartner.
Amajili, ihre Schwester Frä. Pfeil.
Dandan, Oberbramin Herr Kuffenl.
Radori, Bramin Herr Schmidt.
Kristan d'Acunha, General der portugiesischen Truppen . . . Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster Herr Warbeck.
Ein indianischer Offizier Herr Börner.

Braminen, Bajaddren, Portugiesische Offiziere und Soldaten, Indianische Offiziere und Krieger, Indianisches Volk.

Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. — Zeit der Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Länge und militärischen Evolutionen sind arrangirt von Frä. A. Balbo.

Zum Erstenmale:

Des Volkes Dank.

Pantomimisches Tanz-Divertissement, in Scene gesetzt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von Volks-Melodien von C. G. Meißer.

Vorkommende Bilder:

1) Ländliches Fest, 2) Kriegsruf, 3) Abschied, 4) Siegesbotschaft, 5) Heimkehr, 6) Des Volkes Dank, ausgeführt von Frä. Hell, Herrn Bethge, dem Ballet- und Chor-Personal, den Herren Turnern und Comparsen.

NB. Nach dem Opernakte 15 Minuten Pause.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Anfang 7/8, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 29. September: Der Jourist.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 28. September.

- Feuerwehr. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Zusammenkunft der Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr im Accishofe.
Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“). Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wiesbadener Fecht-Club. Nachm. 2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Männergesangverein „Concordia“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft im „Saalbau Schürmer“.
Gesangverein „Neue Concordia“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Männergesangverein „Alle Union“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Männergesangverein „Friede“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Nachmittags 2 Uhr: Zusammenkunft.
Synagogen-Gesangverein. Nachm. 2 1/4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Katholischer Kirchenchor. Nachm. 2 1/4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein. Nachm. 2 1/4 Uhr: Zusammenkunft.

Locales und Provinzielles.

* (Die Kaiserfeste in Homburg. VII.) Am letzten Manövertag (26. Sept.) war das Rendezvous für die hohen Herrschaften nördlich von Bergen. Bis Groß-Karben benutzte der Kaiser mit seinen fürsichtigen Gästen wieder einen Ertrag, der auf der genannten Station ungefähr um 9 1/2 Uhr eintraf. Das Gesecht hatte bereits begonnen, als sich die glänzende Reitergarde in der Richtung auf Groß-Loh in Bewegung setzte. Das Discorps war nach dem Gesecht von Schäferkuppel gestern in den Besitz von Klein-Loh gelangt und hatte die Nacht bei Kilianshöden bivouacirt; das Westcorps hatte seine Vorposten bis an diejenige des Discorps nahe hervorgehoben, war aber mit seinem Gros auf Bergen-Bibel zurückgegangen. Mit den von Buggach her eingetroffenen Verstärkungen beabsichtigte Generalleutnant v. Unger, der Commandeur des Discorps, die Offensive wieder aufzunehmen, nachdem Friedberg wieder besetzt war. Das Westcorps sollte, während der Feind angegriffen wurde, auf dem linken Mainufer gegen Frankfurt vordringen. Zu diesem Zwecke ging die Avantgarde gegen Groß-Loh vor und setzte sich in den Besitz desselben, obgleich der Kampf darum kein geringer war; die Cavallerie-Division unter General-Major Freiherr v. Gemmingen bewegte sich in der Richtung des Hüner Berges und südlich von Groß-Loh vorwärts, um das Terrain bis zur Main-Niederung gegen Bergen und den Wilseler Wald aufzuklären. Das Gros marschirte mit der 42. Infanterie-Brigade, der Flaggen-Infanterie-Brigade, einer halben Escadron und zwei Abtheilungen Artillerie über Oberdorfelden auf Niederdorfelden, mit der 44. Infanterie-Brigade, einer halben Escadron und zwei reitenden Batterien auf der Straße Kilianshöden-Bergen bis zur Mündung von Groß-Loh. Die Westarmee hatte infolge der Verstärkungen des Feindes Friedberg geräumt und beabsichtigte, bei Bibel und Bonames sich hinter die Nidda zu setzen. Der commandirende General befahl deshalb dem Westcorps, in geeigneter Stellung dem im Osten vordringenden Gegner zwischen Nidda und Main energischen Widerstand zu leisten, um die Straße Bibel-Frankfurt zu decken und zwei Batterien unter Bedeckung eines Halbataillons nach Frankfurt zu dirigiren. Dies geschah in folgender Weise: Der rechte Flügel deckte den Abschnitt vom Main bis zum Wege von Bergen nach Gronau, der linke Flügel den Abschnitt von diesem Wege bis zur Nidda. Vom rechten Flügel wurde zur Beobachtung der Main-Ebene Bischofsheim mit 1 Bataillon vom 117. Infanterie-Regiment und 1/4 Escadron Dragoner besetzt und die Flugbrücken zerstört. Enlheim und Bahnhof Mainkur wurden durch je eine Pionier-Compagnie zur Vertheidigung eingerichtet und besetzt. Die Corps-Artillerie lagte auf der Berger Höhe zwischen der Straße Bergen-Niederdorfelden und dem Wege Bergen-Gronau verdeckt Posto und begann von hier aus ihren Angriff. Die Infanterie, welche einen Zusammenstoß mit dem Feinde zu vermeiden suchte und sich vollständig defensiv verhielt, mußte den angebotenen Kampf schließlich doch aufnehmen, konnte aber nicht Stand halten und trat den Rückzug an. Hiermit hatte die Action und das ganze Manöver das Ende erreicht. Der Kaiser versammelte noch einmal alle Generale um sich und sprach sich mit sehr schmeichelhaften Worten über die verfloffenen Tage äußerst befriedigt aus. Mittels Extrazuges wurde alsdann die Rückreise von Groß-Karben nach Homburg angetreten. — Um 5 Uhr vereinigten sich die fürsichtigen Gäste zum letzten Male um den Kaiser und die Kaiserin zu einem Abschiedsdiner, zu welchem auch der Großherzoglich Hessische Hof aus Frankfurt erschienen war. Vor Beginn des Diners aber bot sich Denjenigen, welche gerade am äußeren Parkthor vorbeikamen, ein interessantes Bild. Auf der Freitreppe am Nportal des Schlosses hatte sich der ganze Hof, die königlichen Gäste, die englischen Prinzen u. s. w. malerisch gruppiert, um sich auf einem Gesamt-bilde durch den Photographen Boigt photographisch aufnehmen zu lassen. Die hellen Gewänder der Prinzessinnen inmitten der bunten, strahlenden Uniformen hoben sich von dem Hintergrunde des altersgrauen Landgrafen-schlosses wirkungsvoll ab und das heute gewonnene Momentbild wird für die Theilnehmer an den Homburger Kaiserfesten eine bleibende Erinnerung sein. Nach dem Diner verabschiedeten sich die Fürstlichkeiten von der Kaiserin, deren Abreise nach Baden-Baden um halb 8 Uhr erfolgte. Gegen 8 Uhr erschien der größere Theil des Hofes im Theater, wo Jordan's dreiaktiges Lustspiel „Durch's Ohr“ durch Mitglieder vom Frankfurter Stadttheater zur Aufführung gebracht wurde. („Frankf. Journ.“)

* (Ueber die Fuß- und Transportarbeiten des Nationaldenkmals) geht mir — so schreibt uns unser Mitarbeiter Herr Joseph Schrattenholz — durch die Güte des Herrn Bau Rath's Sarrazin aus dem Ministerium der Bauverwaltung" bestimmte Darstellung zu, welcher ich, mit gütiger Erlaubniß des genannten Herrn, die folgenden, allgemein interessirenden Daten entnehme. Ich bemerke dazu, daß die Kostangaben aus der Feder des zweiten Vorsitzenden des Fest-Comit'es, Herrn Landes-director Sartorius, die Mittheilungen über den architectionischen Theil und das Baugeschichtliche von Herrn Prof. Weichbach, die Angaben über den Fuß von Herrn Director v. Ritter und diejenige über den Transport und die Gerüste — letztere beiläufig wahrhaft muster-gültige Leistungen — von der Unternehmerrfirma Phil. Holzmann & Comp. in Frankfurt a. M. herkommen. Den vollständigen Aufsatz wird das „Centralblatt der Bauverwaltung" in seiner nächsten Nummer publiciren und seiner darauffolgenden Ausgabe auch eine, von den bekannten Kupferstechern Gebr. Ritter in Nürnberg gefertigte Gesamtansicht des Nationaldenkmals beilegen. Ich weiße meine Leser in empfehlsfähigster Sinne auf jene Festnummer des „Centralblatts" hin und bemerke noch, daß dieses

ausgezeichnet redigirte Blatt sehr häufig Mittheilungen bringt, welche durch ihre absolute Authentizität und ihren feindseligen Inhalt auch Nichtfachleute auf's Lebhafteste interessieren müssen. — Der mir vorliegende Aufsatz befaßt sich in seiner Einleitung mit dem Abschluß des Vertrages zwischen dem k. k. Eisenbahn- und dem gegenwärtig lebenden — Besitzer der Königl. Erzgüter in München, Ferdinand v. Miller, und fährt dann fort: „Am 9. September 1879 brachte Prof. Schilling auf sechs Eisenbahnwagen sein in 83 Stücke abgetheiltes Modell selbst nach München. v. Miller wollte der größeren Festigkeit wegen die Figur nur in fünf horizontale Hauptstücke zerlegen. Die Schwierigkeiten wurden dadurch allerdings bedeutend erhöht, denn das untere Stück wurde so groß, daß für dasselbe allein 325 Centner Metall in Fluß gebracht werden mußten; auch war das Stück nur in die größte Gießgrube der Anstalt zu bringen, die über 100 Fuß vom großen Schmelzofen entfernt ist, sodas das flüssige Metall, um auf dem weiten Wege nicht zu erkalten, beim Schmelzen einen höheren Hitzegrad, als sonst wohl nöthig, erhalten mußte. Se. Majestät der Kaiser bewilligte 650 Centner Kanonenmetall, welches von der Kanongießerei in Spandau abgegeben wurde. Zu bemerken ist dabei, daß hierfür keine eroberten französischen, sondern nur preussische Kanonen genommen worden sind. Am 1. Februar 1881 fand der oben erwähnte erste große Guß statt; schon nach 20 Stunden Feuerung war die ganze Masse Erz in den entsprechenden Hitzegrad gebracht und die brennende Metallfluth stürzte in die ihr angewiesenen Formen in die Tiefe. Nach einigen Secunden banger Erwartung züchte das flüssige Metall aus den Ausfröhren, als sicheres Zeichen, daß der Guß gelungen sei. Jubelnd wurde dieses Gelingen von der angesammelten Menge von Zuschauern und den Arbeitern begrüßt. Frohen Muthes wurden nunmehr die weiteren Bronceguße unternommen — und kein einziger mißlang. Die Erfahrung, die nöthig ist, so große Massen Erz in den richtigen Fluß zu bringen, die Montirung der einzelnen Gußstücke und die Gefahren, die es mit sich bringt, die mehrere hundert Centner schweren Stücke immer wieder von Neuem aufeinander zu heben, genau zusammen zu passen und endlich fest zu vereinigen; das Alles bot eine lange Reihe gefahr- und mühevoller Arbeiten, von deren Umfange die Menge des zur Verwendung gelangten Materials ein anschauliches Bild gibt. Bei den Formarbeiten zur Germania allein wurden verwendet: 1460 Körbe Holzlohlen, 540 Centner Schmelzblei, 200 Centner Coaks, 4592 Centner Gips und Ziegelmehl, 34.000 Ziegelsteine, mehr als 220 Centner Eisen, an Eisenbrat 13 Centner. In Fluß wurden gebracht im Ganzen über 1500 Centner Erz, und zum Schmelzen dieser Masse 125 Cubikmeter Fichtenholz verwendet. Am 9. Juni 1883 stand die Statue vollendet in der Gießgrube, wo sie von der Sohle derselben bis zur Decke des Gießhauses reichte. Dort blieb sie drei Tage stehen, um dann wieder auseinander genommen und an ihren Bestimmungsort gelendet zu werden. Diese Aufgabe bot neue, große Schwierigkeiten. Die Zuborkommenheit der General-Direction der bayerischen Verkehrsanstalten zeigte aber einen Ausweg, durch welchen die Beförderung auf der Eisenbahn ermöglicht wurde, und zwar durch einen Sonderzug, welcher nur fahren durfte, wenn kein anderer Zug entgegen kam. Auf sechs Eisenbahnwagen wurden die Gußstücke verladen und sicher befestigt. Von der Königl. Eisenbahn-Direction waren die betreffenden Sections-Ingenieure beauftragt, den Zug zu begleiten, ebenso hatten zur Sicherung der Fahrt der erste Maschinenmeister, sowie eine weitere Anzahl vom Hülfpersonal am Transport theilzunehmen. So verließ der Sonderzug in der Nacht vom 27. zum 28. Juni den Bahnhof München. Auf dem Umwege über Fürstfeldbrunn-Kauferting, über das Lechfeld und Augsburg kam der Zug glücklich an die Donaubrücke bei Donaauwirth. Diese ist 430 Meter breit, das größte Stück aber maß in seinem engsten Durchmesser 429 Meter. Durch Drehen, Benzen und Heben gelang es nach einer Stunde Arbeit, über die Brücke zu kommen. Mehr Schwierigkeiten bot die nur 3,98 Meter breite Brücke in Marktberg bei Ansbach. Hier mußte das schwere Stück, welches links und rechts weit über den Wagen hinausragte, auf dem schmalen Wagen mit Binden fast 2 Meter in die Höhe gehoben und konnte dann erst auf seiner schwankenden Unterlage mit größter Vorsicht über die Brücke gehoben werden. Die Durchfahrt durch den folgenden Tunnel endlich war nur dadurch möglich, daß das große Stück verschoben, d. h. auf zwei nebeneinander gestellte Wagen verladen und so durch den Tunnel gebracht wurde. Hindernisse anderer Art jedoch traten der Weiterbeförderung entgegen, indem die preussischen Eisenbahnbedörden erklärten, daß sie Güter, welche das Normalmaß soweit überschreiten, nicht befördern dürften. Die Direction der Hessischen Ludwigsbahn in Mainz erklärte sich endlich bereit, die zwei Wagen mit den schwersten Stücken nach Worms und von da auf ihren Tractschiffen nach Rüdelsheim zu bringen. Im Beisein des Grafen von Eulenburg, des Herrn Sartorius und mehrerer Mitglieder des Ausschusses, sowie einer großen Anzahl von Zuschauern wurde das erste große Stück am 16. Juli entgegengenommen. Obwohl die Schwere der Statue allein genügend Halt gegeben hätte, wurde dieselbe zur festeren Verbindung mit dem Postamente doch noch bis auf die Höhe von 250 Meter ausgemauert. Drei Wochen später konnte unter feierlicher Stimmung aller Anwesenden und freudiger Theilnahme der Besucher von Nah und Fern der Kopf auf die Figur gehoben werden. Mit drei Monteuren aus der königlichen Erzgießerei wurde die Aufstellung vollendet. Die einzelnen Theile wurden von innen vernietet und verschraubt. Nachdem der Kopf glücklich befestigt war, mußte der junge von Miller mit den drei Monteuren durch den hochgehobenen Arm herausgezogen werden. Vom ersten Beginn der Aufarbeiten bis zu diesem letzten, bei der im Innern des Metallkolosses herrschenden erschaffenenden Hitze und bei der schwindelnden Höhe sehr gefährlichen Wagnis war kein Mann bei den Arbeiten verletzt

worden oder verunglückt. Als letztes Stück wurde die Krone mit der Hand befestigt, und mit einem aus tiefer Seele kommenden „Herr Gott, Dir danken wir“ konnte am 28. Juli Mittags der junge Miller seinem alten Vater und seinen Brüdern die Nachricht senden: „Alles vollendet.“ Die wesentlichsten Abmessungen des Bildwerkes sind folgende: Die Höhe der Figur von der Plinthe bis zum Scheitel ist 10,60 Meter, von der Plinthe bis zur Kronenspitze 12,85 Meter, der Durchmesser auf der Höhe des Thronessels ist 6:5 Meter, die Höhe der Krone 1,0 Meter, ihr Durchmesser 0,90 Meter, der Hüftenumfang 7,0 Meter, die Plinthe hat eine Standfläche von 3,30 Meter im Quadrat mit gebrochener Ecken, das Schwert mit Griff ist 7,05 Meter lang, das Gewicht der fertigen Statue beträgt 700 Centner. Zur Vergleichung sei angeführt, daß die „Bavaria“ in München von der Sohle bis zum Scheitel der Figur 16,95 Meter, bis zur Spitze des erhobenen Kranzes 19,77 Meter mißt.“

* (Ordensverleihungen.) Der commandirende General des 11. Armeecorps, General v. Schlottheim, erhielt die Großkreuze des Rothen Adler-Ordens, des Sächsischen Albrechts-Ordens und des Serbischen Takovo-Ordens, sein Generalstabschef Oberst Scherf den Rothen Adler-Orden II. Classe.

* (Auszeichnungen.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht anlässlich des Aufenthalts Sr. Majestät des Kaisers in der Provinz Hessen-Nassau nachfolgende Liste von Ordens- und anderen Auszeichnungen, wie sie theilweise schon von uns gemeldet sind. Es haben erhalten: den Stern zum Rothen Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub: Dr. Albrecht, Ober-Landesgerichts-Präsident zu Frankfurt a. M.; den Rothen Adler-Orden 2. Classe mit Stern: Graf Matschka-Greifenclo, Kammerherr und Schloß-Hauptmann in Wiesbaden; den Rothen Adler-Orden 4. Classe: Bernhardt, Director des Gymnasiums in Weiburg, Glasmann, Pfarrer zu Hochheim, v. Ed., Rechtsanwalt in Wiesbaden, Fuchs, Landgerichts-Rath in Wiesbaden, Held, Decan in Munkel, Kallé, Rentier in Wiesbaden, v. Kaufmann, Regierungsrath in Wiesbaden, Breuker, Regierungs-Secretär in Wiesbaden, Scheuch, Oberförster in Wallmerod, Streitberg, Amtsgerichts-Rath in Wiesbaden, Uihlein, Rector in Seisenheim, Wendenbach, Berg-Rath in Weiburg; den „Kgl. Kronen-Orden 2. Classe mit Stern“: v. Wurmb, Regierungs-Präsident in Wiesbaden; den „Kgl. Kronen-Orden 3. Classe“: Coulin, Bürgermeister in Wiesbaden, v. Gödingl, Kammerherr in Wiesbaden; den „Kgl. Kronen-Orden 4. Classe“: Faust, Steuer-Empfänger in Rüdelsheim, Grün, Hüftenbesitzer in Dillenburg, v. Koppfen, Rentier in Wiesbaden, Leber, Postmeister in St. Goarshausen, Rübbsamen, Thierarzt in Welschneudorf; den Adler der Inhaber des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern: Holl, erster Lehrer in Niederurzel. Ferner hat Se. Majestät gerührt, dem vormalig königlich hannoverschen Finanzrath und Geschäftsträger Frhrn. Ludwig v. Dmytka, dem Landrath a. D. Gustav v. Hochwächter und dem Kammerjunter Landrath Grafen Guido v. Matschka-Greifenclo zu Wiesbaden die Kammerherrenwürde, sowie dem Polizei-Präsidenten Hergenhan zu Frankfurt a. M. den Adel zu verleihen, den Ober-Regierungsrath und Vorsitzenden des Consistoriums zu Wiesbaden de la Croix zum Consistorial-Präsidenten, den Polizei-Director Dr. v. Strauß zu Wiesbaden zum Polizei-Präsidenten, den Regierungsrath v. Reichenau zu Wiesbaden zum Geh. Regierungsrath, den practischen Arzt und Herzogl. Kass. Hofrath Dr. Roth zu Wiesbaden zum Geheimen Sanitätsrath, die Rechtsanwältin und Notare Dr. Herz und Dr. Siebert zu Wiesbaden zu Justizräthen und den Steuer-Empfänger Jung zu Montabaur zum Rechnungsrath zu ernennen. — Das „Allgemeine Ehrenzeichen“ erhielten: Bräuerle, Weichenflecker zu Oberurzel, Bücher, Eisenbahn-Zugführer zu Wiesbaden, Dieffenbach, Gerichtsdiener beim Amtsgericht zu Lungenwaldbach, Günther, Eisenbahn-Wagenaufseher zu Rüdelsheim, Heiler, Steuer-aufseher zu Höchst a. M., Hofmann, Bürgermeister zu Niederhöffheim im Landkreis Wiesbaden, Keller, Bürgermeister zu Gorbach, Unterwesterwald-Kreis, Klapper, Landmann zu Hestrich im Untertaunus-Kreis, Klepper, Erster Gerichtsdiener bei dem Landgericht zu Wiesbaden, Kreuter, Bürgermeister zu Hirschberg im Dillkreise, Riez, Bürgermeister zu Esch im Untertaunus-Kreis, Schlotter, Küfermeister zu Rüdelsheim, Stöber, Post-Padmester zu Wiesbaden und Wagner, Bürgermeister zu Ruppertsborn im Unterlahn-Kreis.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. September.) Ein wegen vorläufiger Körperverletzung verurtheilter Landmann aus Neuhoß soll sich einer öffentlichen verleumdung Beleidigung des Herrn Bürgermeisters G. Schulbig gemacht haben, indem er vor dem Königl. Amtsgericht zu Wehen, mit Bezug auf ihn, wider besseres Wissen Thatsachen behauptete, welche im höchsten Grade geeignet erscheinen, ihn in der öffentlichen Meinung herabzusetzen (Vergehen gegen §. 187 des Str.-G.-B.). Der Gerichtshof erachtete den Mann zwar für überführt, die incriminirte Aeußerung gethan zu haben, auf der anderen Seite jedoch war er auch der Ansicht, daß dieselben lediglich zum Zwecke der Vertheidigung von Rechten gemacht worden seien. Er sprach deshalb den Angeklagten kostenlos frei. — Ein junger Arbeiter von hier hat sich wegen versuchter Erpressung zu verantworten auf Grund des folgenden Vorkommnisses: Zu Beginn dieses Jahres wohnte der später für geisteskrank erklärte Sohn der Wittve eines Oersten bei einem Bekannten des Angeklagten, einem Galzwirthe von hier, zur Miethe und schuldete demselben einen Geldbetrag von etwa 70 M. Der junge Mann, anscheinend um Zahlung angegangen, stellte einen Wechsel über 600 M. aus, säßte das Accept seiner

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperchaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Die Becker'sche Musikschule

für Klavier, Solo- und Chorgesang,

befindet sich jetzt **Bleichstrasse No 2.**

Mit October beginnen **neue Kurse** für Vorgeschriftene und Anfänger. — Specielle Klassen zur Ausbildung von Klavier- und Gesang-Lehrerinnen. — Mässiges Honorar. — Vorzügliche Empfehlungen. — Prospecte gratis. Anmeldungen nimmt die Vorsteherin, Frau S. Becker, täglich entgegen. — Für auswärtige Schülerinnen sehr billige Pension in der Anstalt. 6869

Diauritisplan 3 Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 5009

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Beleuchtungs-Gegenstände,

bengalische Flammen in verschiedenen Größen, Papier-Laternen und Ballons in reicher Auswahl empfiehlt billigst 6739 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Ein kleiner, nicht gebrauchter Kaffenschrank billig zu verkaufen Karlstraße 15, I. 6889

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung der Königl. Regierung hieselbst und nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 der §. 7 der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869, das Halten von Hunden betreffend, aufgehoben und tritt an dessen Stelle folgender Paragraph: §. 7. Für eine abhanden gekommene Hundemarke ist gegen Vorzeigung der betreffenden Quittung und gegen Entrichtung einer Gebühr von „zwanzig Pfennige“ eine andere zu erheben.

Vorstehende Aenderung der Polizei-Verordnung vom 15. December 1869 tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wiesbaden, 22. Sept. 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Ein goldener Trauring, gez. J. F.; 2) ein schwarzes Armband mit Gold eingelegt; 3) ein Stück Bleirohr; 4) ein Gelddruckbild mit Rahmen; 5) zwei Handtücher, gez. C. H. 60; 6) eine Peitsche. Verloren: 1) Ein schwarzes lebernes Portemonnaie mit über 10 Mark Inhalt; 2) ein großer, weißer Kragen; 3) ein goldenes Vincenez; 4) ein Korallenkreuzchen. Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 25. September 1883. Dr. v. Strauß.

„Zum Sprudel“.

Frische Sendung Export-Biere hell und dunkel, aus der preisgekrönten Actien-Brauerei „Aschaffenburg“ habe in Anstich genommen.

Flaschenbier liefert bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus.

6911

C. Doerr jr.

Restauration Stemmler,

20 Feldstraße 20.

Von heute an süßen Aepfelmost. Auch kann dasselbst gemahlen und gekeltert werden. 5966

Süsser & rauscher Aepfelwein.

Restauration Rieser. 6237

Süßer Aepfelwein täglich in der „Eule“, Langgasse 22. 6760

Süßer Aepfelmost v. Schopp. 11 Pf. Friedrichstr. 6. 5269

Zwetschen-Kuchen

von Brodteig pro Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
Waltramstraße 27a. 5316

Süsse Rahmbutter,

täglich frisch, bei August Koch, Mühlgasse 4. 5423

Die Seuffabrik Schillerplatz 3 im Hinterhaus empfiehlt den bekannten scharfen Seuf täglich frisch, Seuf, Salz, Essiggurken und Preiselbeeren zu billigen Preisen. 6922

I^a neue holländ. Bollharinge

per Stück 8, 9 und 10 Pf.

bei Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt
6751 A. Renner, Heine Burgstraße 1.

Birnen und Aepfel für den Winter, Tafelobst, Leseäpfel und Gerstenstroh billig zu verkaufen Diebrickerstraße 17. 6238

Die besten Sorten Speisekartoffeln per Malter 4 Mark 40 Pf. frei in's Haus. W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 6945

Zur Verbreitung von Anzeigen

empfiehlt sich der
im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“
(34. Jahrgang).

Derselbe besitz gegenwärtig durch seinen stets reichlichen Leserkreis, in Verbindung mit einem Unterhaltungsblatte, der „Provinzial-Correspondenz“ und einer illustrierten Modezeitung, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerkstelligten Errichtung doppelter Ausgabestellen in Oestrich und Eltville

nicht nur einen sehr umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im Rheingau erscheinendes Blatt, sondern er hat auch als Organ des königlichen Landrathsamts zu Radesheim und des königlichen Amts zu Eltville

sich in allen Schichten der Rheingauer Bevölkerung eingebürgert und unentbehrlich gemacht.

Inserate, welche durch das Blatt veröffentlicht werden, stets von dem besten Erfolge gekrönt sein.

Oestrich und Eltville.

Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen Ia Qualität aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.

3699

Comptoir: Ellenbogengasse 15.



O. Wenzel,

3 Adolphstraße 3,



Beretreter der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Gewaschene magere (Anthracit-) und Flammwürfelkohlen von Kohlscheid, bester, reinlichster, rußfreier und sparsamster Hausbrand für alle Feuerungen. Steinkohlen-Briquettes aus gewaschenen Kohlen von Kohlscheid, billigstes und vorzüglichstes Material für Porzellanöfen.

Brannkohlen-Briquettes (Marke GR) der Roddergrube bei Brühl.

Sehr frückreiche melirte und gewaschene Ruß- und Stückkohlen der besten Ruhrzechen.

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz. Lohkuchen und Holzkohlen.

In Waggonladungen Zechenpreise. 4330

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst
14132

Gustav Kalb, Wellstr. 33. 6494

Aepfel.

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen Joh. Effelberger, Hof Adamsthal. 6813

Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 5. 6961

Gute Kartoffeln im Kumpf und Malter billigst bei
6961 W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 6919

Zwei Pferde zu verkaufen Schiersteinerweg 11.

Aux Dépôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages, Choix immense! — Comptoir: 17 Taunusstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto.

3352

Van Houten's

reiner löslicher
C A C A O
Es wird gebeten die Preise zu beachten.

1/4 Ko. Mk. 3.20,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguehandlungen.“

Kaffee in allen Qualitäten

zu billigsten Preisen bei

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolfsallee.

Dampf-Kaffee-Brennerei. 5438

Dampf-Kaffee-Brennerei.

1^a chinesischen schwarzen Thee

empfiehlt billigst

5439

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolfsallee.

Für Hoteliers

empfehle eine Portie **1a Cervelatwurst**, Winterwaare, sehr vortheilhaft zum Ausschneiden, bei Abnahme von 5 bis 10 Pfd. per Pfd. 1 Mk. 60 Pf., im Einzelnen per Pfd. 1 Mk. 70 Pf.

Mart. Lemp,

6969 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Grosse Mehl-niederlage:

Feinsten Kaiserauszug per Pfd. 26 Pfg., per Kumpf 2 Mk. 10 Pfg.

feinstes Ruchennmehl per Pfd. 22 Pfg., per Kumpf 1 Mk. 80 Pfg., empfiehlt

6344 **Bäcker Urbas,** Schwalbacherstrasse 11.

Italienische Maronen

empfiehlt 6327

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Pommersche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 65 Pfg. (auch koschere) vers. u. Nachn. **Max Michels in Stettin.** 273

Die so vorzüglich in Zucker eingekochten

Preisselbeeren

a. d. sächs. Erzgebirge, wozu nur ganz reife Frucht verwendet ist, empfiehlt billigst und nimmt Bestellungen an 4777 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Neues Sauerkraut

per Pfund 10 Pfg. empfiehlt

6904 **J. Schaab,** Kirchgasse 27.

Die Kartoffel-Handlung

von **A. Renner,** kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt **1a rothe und gelbe Früh- und Spätkartoffeln**, sämtlich im Sand gewachsen, per Kumpf zu 20 Pf. und höher, im Centner und Malter frei in's Haus; bei mehreren Maltern En gros-Preise. **A. Renner.** 4827

Sonnenbergerstrasse 4 sind schöne **Wiesenbirnen**, gepflüchte per Kumpf 42, geschüttelte 25 Pf., sowie **Ebirnen** zu haben. 6947

Frühäpfel und **Sonig-Birnen**, vorzüglich zum Kochen, sowie **Beseäpfel** u. **Birnen** z. h. **Weberg.** 48 im Dose rechts. 6045

Gepflüchte Äpfel per Kpf. 30 Pf. zu h. **Steingasse 23.** 6789

Rechte Frankfurter Würstchen, 1^a Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt August Koch, Mühlgasse 4. 6345

Frische Kieler Bückinge, frische Kieler Sprotten, frischen Astrachan-Caviar, Frankfurter Würstchen.

676 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Kieler Bündlinge und Sprotten

den Tag frisch, empfiehlt

676 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Marinierte Fische.

Delicateß-Rollmöpfe per Stück	Mk. — 10.
Fed-Sild, hochsein, per Stück	" — 10.
Marinirte Sardinen per Stück	" — 2.
Marinirte Heringe per Stück	" — 10.
Feinste grätenlose Heringe in Senfsauce per Büchse	1.50.
Feinste grätenlose Heringe in Tomatensauce per Büchse	1.50.

empfiehlt **Mart. Lemp,** Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Frische Gmunder Schellfische, à Pfund 40 Pfg., Seezungen, à Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

675 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Kohlenlieferung.

Der 5—7 Doppelwaggon betragende Kohlenbedarf für die Armen-Augenheilanstalt ist zu vergeben und sind Offerten dafür bei dem Unterzeichneten bis zum 1. October c. einzureichen.
Wiesbaden, den 21. September 1883.

56 Der Verwalter der Anstalt: **W. Bausch.**

Portraitmaler F. Küpper,

1 kleine Burgstraße 1.

Portraits nach der Natur, sowie nach Photographie in Oel gemalt, welche zu Festgeschenken dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auftrag geben zu wollen. 4688

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 2687

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn nicht angeboren), Ohrenschmerzen, Reissen, Vertrocknung des Gehörganges Leidende finden durch meinen sehr bewährten „verbesserten Gehörbalsam“ sichere und zuverlässige Linderung und Heilung. Mit Gebrauchsanweisung zu 3 Mark per Post. (Man.-No. 1243) 310

Apotheker Frisoni, Westhofen im Elsaß.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege ich meine

Bau- und Möbelschreinerei

von Nerostraße 39 nach meinem Hause Nerostraße 32.

Durch meine neuerbaute, geräumige Werkstätte, verbunden mit den neuesten Einrichtungen zum Trocknen des Holzes etc., sowie durch meine Verbindungen mit hervorragenden Architekten, bin ich im Stande, ganze Einrichtungen zu übernehmen und allen Anforderungen in Bezug auf solide und geschmackvolle Arbeit gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

H. Schneider.

6857



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einsp. Halbverdecke in grösster Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12676) 319

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle Seife überall als vorzüglich anerkannt

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste billige und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Wäsche; dieselbe befähigt bei längerer Anwendung alle Sommererfassen, Hautausschläge, zu harte Rinde der Haut und verleiht derselben überhaupt grösste Festigkeit und weiche Weiche, per Stück 15, 20 und 30 Pf. — Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur acht von der Fabrik von **H. P. Beyschlag** in Angsburg.

Niederlagen bei den Herren: **Carl Heiser,** große Burgstraße 10 und **Rehbergergasse 17,** sowie **H. J. Viehöver,** Marktstraße 23. 5005

Fertige Betten, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Sopha's, sowie ein zerlegbares Reisebett sehr billig zu verkaufen. 4263 **A. Scheid,** vorm. **L. Reitz,** Tapezirer, Saalasse 3.

Große Auswahl von Stuhlwagen und Kinderwagen zu verkaufen und zu vermieten. **R. Wilhelmstraße 30.** 5492

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Hosen, Rock- und Westenstoffe.** Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

große Burgstraße 3.

6125

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstraße 2, Eingang: 1 Herrmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbmethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt. 6884

Lang- **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse 45.

neben der Buchhandlung von Jurany & Hensel, empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. Alle Haararbeiten, Köpfe, Chignons, Scheitel, Toupets etc. werden billigst angefertigt. 2551

Damen-Frisiren in und außer dem Hause.

Niederwald-Denkmünzen.

Zur Nationalfeier und Empfang Seiner Majestät des Kaisers empfehle für die Schuljugend und Vereine **Medaillen** zum Anstecken mit dem National-Denkmal und Bildniß des Kaisers per Stück 30 Pf. **J. Roth,** Graveur, Marktstraße 34. 6904

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Niederwald-Denkmünzen

in hochfeiner, künstlerischer Ausführung empfiehlt

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 6001

Briefbogen mit National-Denkmal, Denkmünzen und Photographien.

Jacob Zingel Wwe.,

6950 Ecke der großen & kleinen Burgstraße.

Illuminations-Papier-Laternen,

Ballonlichte

empfehlen in grosser Auswahl

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

6002

Möbel-Transport — Umzüge

besorgen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

2705

Ein schöner Herrn-Winter-Überzieher billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6886

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.
Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 3355

Langgasse
No. 31.

Herren-Bazar

Langgasse
No. 31.

Eingetroffen sämtliche **Neuheiten** in
eleganten Herrenhüten,
englischen Regenschirmen,
französischen und englischen Handschuhen,
englischen Reisedecken etc.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

6194

31 Langgasse 31.

Gewerbliche Fachschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 1. October c.** Morgens 8 Uhr und dauert 6 Monate. Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des Rechnens und die gewerblich-technischen Wissenschaften, wie Deutsch, Rechnen, Buchführung und Physik, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst 4 Gruppenabtheilungen: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr statt. Das Honorar für das Semester beträgt **Mt. 18—**, für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen, **Mt. 12.** — Bedürftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kostenfrei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins
Ch. Gaab.

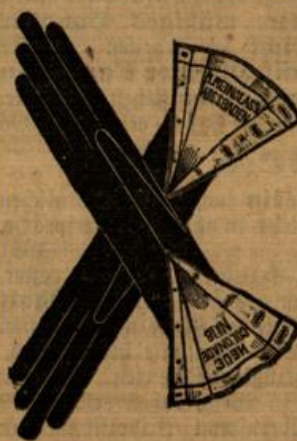
Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Montag den 1. October Vormittags 10 Uhr** in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** ertheilt Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Gebrauchte Koffer,

als Hand-, Reise- und Holzkoffer, billig zu verkaufen bei
A. Görlach, Rehgasse 27. 5851

Ein Tafelklavier ist billig zu vermieten. Näh. Bleichstraße 15a im Bäckladen. 4500



Nur 783
jeden Samstag

verkaufe ich die in meiner
Fabrik ausfortirten **Glacé-**
Handschuhe
schwarz u. coul. für Damen
(2-Knöpfig) à Mt. 1.35,
schwarz u. coul. für Herren
(1-Knöpfig) à Mt. 1.50.

R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

Strickwolle und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbauswahl empfiehlt
billigst **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 158

Hermann Stöhr, Herrnkleidermacher,

9 Kleine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen
unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und
Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 3990

Zahnbürsten,

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr.
Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten
anerkannt, empfiehlt **H. Becker, Bürsten-Fabrikant,**
17440 **8 Kirchgasse 8.**

Ein Zimmerfahrstuhl, verstellbar, zugleich Schlaffessel
(Heidelberger Construction) käufl. abzug. Wilhelmstr. 4. 5579

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Steinerne Gährmaschinen,

sowie Thon-Basen zum Bekleben und Bemalen bei
6436 **H. Jung Wwe.,** Ellenboengasse 3.

Pianino,

neues, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh Exped. 6948

Rohr- und Strohstäbe werden billig geflochten, polirt und reparirt Mauerstraße 8 und fl. Schwalbacherstraße 2. 3778

Ein wenig gebrauchter **Krankwagen** billig zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 12, Barterre. 6422

Ein noch wenig gebrauchter, ovaler **Säulenofen** zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 6223

Rindviehdung

vorzüglicher Qualität werden 6 bis 7 Waggons, à 200 Centner, ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. O.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6420

Zwei junge **Wopshunde** (Brachtexemplare) werden abgegeben Dohheimerstraße 14 im Seitenbau. 6790

Es empfiehlt sich im **Kleidermachen** zu billigen Preisen **Fran Heinrich Kaschan Wwe.,** Schulgasse 5, 1 Etage hoch. 6835

Unterricht.

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste **Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 6996

Englisch.

Eine junge, gebildete **Engländerin** sucht in einer deutschen Familie Aufnahme gegen **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 4831

Austausch! Eine bish. Erzieherin, Offizierstochter, gefucht. Alters, sucht in f., geb., gutsituirter Fam. den **Haushalt** praktisch zu erlernen und ist bereit, mit den Kindern des Nachm. die franz. und engl. Convers. zu üben, Nachhilfe bei den Arb., auch Clavierstunden zu geben. Vorzügl. Referenzen. Offerten unter **V. A. 199** postl. **Stegers** in Westpreußen erb. 6989

Ein pro. fac. gepr. **Philologe** übernimmt Privatstunden zu mäßigem Preise. Hauptfächer: **Mathematik und neuere Sprachen.** Näh. Exped. 5633

Private Painting-lessons

if required at the pupils residence. Paintings may be seen daily. Inq^r at the office. 6414

English Lessons by a Lady from London with excellent Testimonials — Conversation, Grammar, Literature. **Miss Owen,** Geisbergstrasse 8. 5624

Musik.

Eine **Pianistin**, die ihre Ausbildung am Conservatorium zu Köln genossen hat, ertheilt **gründlichen Musikunterricht** zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 5710

Stenographie (System Neu-Stolze).

Von einem gewandten Stenographen wird **Unterricht** ertheilt. Dauer 6—7 Wochen bei wöchentlich 2 Stunden. Näh. Schwalbacherstraße 30 im Bureau. 6814

Eine **geprüfte Handarbeits-Lehrerin** ertheilt in und außer dem Hause in allen feineren Handarbeiten Privatstunden. Auch wäre dieselbe geneigt, den Handarbeitsunterricht in Instituten und Pensionaten zu übernehmen. Näh. Exped. 6788

Auszüge

werden übernommen **Weslichstraße 17.** 6152

Eine **kräftige Kelterschraube** (Oberdruck) zu kaufen gesucht. **A. Jamin, „Storchnest“.** 6896

Schöne, gepflückte **Früh-Äpfel** per Kumpf 35 Pfg., **Leise-Äpfel** per Kumpf 25 Pfg. zu haben
6 **Friedrichstraße 6.** 4995

Birnen per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Müße sind zu haben Dohheimerstraße 18, Dinterh. 6663

Neue **Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 5265

Ein großes **Real** billig zu verkaufen Schwalbacherstr 3. 6049

Schreinerofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 6048

Ein **Badeschrank** zu verkaufen Waltramstraße 11. 6953

Das **Mobiliar** eines Salons, Wohnzimmers, 3 Schlafzimmer und eine vollständige **Kücheneinrichtung** sind zusammen oder theilweise zu verk. Adelhaidstraße 45, 2. Et. 3620

Eine wenig gebrauchte **Garnitur** (Pompadour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei
4854 **A. Leicher,** Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, Eisen** u. zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände abgeholt. 6803

Immobilien, Capitalien etc.

Gelegenheitskäufe.

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten, billige Kaufpreise. **C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8. 1931

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen. Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.** 10686

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker,** Saalgasse 5. 11592

Wegungshalber kleine **Villa** billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt,** Wiesbaden. 6614

Das neue **Landhaus Balkmühlstraße 13a** ist zu verkaufen und kann der Barterre-Stock von 5 Zimmern, Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden. **Stallung** vorhanden. 6767

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolastr. 16, III.** 1482
Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Eine **kleine Villa**, am Walde, in bester Luft, ist zu verkaufen (zum Selbstkostenpreis) oder sogleich auch **früher** ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Platterstraße 24b.** 5423

Herrschaftliche Villa mit prächtigem Garten, schön gelegen, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 6555.

Herrschaftliche Villa, prachtvoller Garten mit oder ohne **Mobiliar** zu verkaufen, auch dauernd zu vermieten. Näh. durch **H. Ruppel,** Römerberg 1. 6498

Villa Mainzerstraße 17 mit sehr großem Garten ist zu verkaufen. Näheres daselbst Morgens bis 10 Uhr. 3403

Haus mit Stallung, Scheune und 6 Morgen Acker unter günstigen Bedingungen billigst zu verkaufen. Näheres durch **H. Ruppel**, Römerberg 1. 6496

Haus mit Garten, Hotel garni,

nahe Curhaus, Theater, Kochbrunnen, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 6551
 Eine gangbare **Wegerei** mit oder ohne Inventar sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 2027
 Ein **gangbares, solides Geschäft** in bester Lage der Stadt ist wegzugshalber abzugeben. Offerten unter **C. K. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6709
 Meine **Bachsteinfabrik** an der Schiersteiner Chaussee, auch zu einer Gärtnerei geeignet, nebst Wohnhäuschen und zwei Brunnen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **C. Meier**, Rheinstraße 59. 4956

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage**, Taunusstraße 28. 5367

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstückes kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebernahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schön möblierte Wohnung von 4-6 Zimmern und Küche sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. L. 72** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6877

Gesucht

per sofort eine gut gelegene **Bel-Etage** von sechs Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör im Preise von **1600-2000 Mk.** Offerten unter **H. 19** an die Exped. erbeten. 5788

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern in gutem Hause auf sogleich in der Nähe der Eisenbahn. Offerten unter **D. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6855

Angebote:

Adolphsallee 35 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 15305

Bierstädterstraße, Ecke des Wartthurnweges, ist eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör, per October zu vermieten. 6058

Bleichstraße 2, 2 Treppen, sind ein bis zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 6770

Bleichstraße 15a, **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Salon mit Balkon, Mansarde, Küche und Keller, auf October zu verm. 17981

Bleichstraße 33 freundl., gut möbliertes Parterrezimmer (auf Wunsch mit Kof) billig zu vermieten. 6820

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Das Haus Dohheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gall Wwe.**, Dohheimerstraße 33. 10310

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Emmerstraße 16 zwei freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5620

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Villa Geisbergstraße 17

elegant möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. 6746
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.
Helenenstraße 18 sind verschiedene Wohnungen im Mittelbau, sowie im Seitenbau ein Stall, Futterstube und Remise auf 1. October zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. h. 1423
Hellmundstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6711
Jahnstraße 15, Stb., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 2451
Rheinstraße 43 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Röderallee 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 15. October zu vermieten. 6959
Schwalbacherstraße 22 (Allee-Seite) im Vorderhaus, 2. Etage, ein oder zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6896

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension.
Taunusstrasse 26 **Furnished apartments with board.** 2500

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten **Rheinstraße 43**, Parterre. 1673

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten **Rheinstraße 44** im 3. Stock. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 1** eine St. h. 5854

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. **Elisabethenstr. 5** i. Stb. 5764

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. **Adelheidsstraße 16**. 6089

Möblierte Zimmer zu vermieten **Dohheimerstraße 48**, 2. St. 6192

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten **Korichstraße 15**. 6163

Möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44**, 2 St. h. 5619

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Adlerstraße 3**, 2 St. 6773

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde zu vermieten **Taunusstraße 6**, 1. Etage. 6761

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten **Querstraße 1, II**. 5749

Ein möbl. Zimmer billig z. verm. **Taunusstraße 55**, II. 6690

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der **Taunusstraße** (**Sonnenseite**) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Möblierte Zimmer in der Nähe der **Rheinstraße** an einzelne Herren zu billigem Preise zu vermieten. Näh. in der Expedition. 6951

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Schulgasse 5**, 1. St. 6834

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. **Michelsberg 5**. 6565

Das von Herrn **Adolf Stein** bewohnte **Laden-Lokal** ist auf 1. April 1884 anderweitig zu vermieten. Näh. im **Badhaus zum „Cölnischen Hof“**. 6888

Dohheimerstraße 8 ist ein guter Lagerraum für Möbel etc. zu vermieten. 6886

Junge Leute erh. Kost u. Logis **Grabenstr. 6**, **Weggerladen**. 5959

Eine schöne Wohnung, **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in **Viebrich Adolphstraße 10**. **H. Eschbacher**. 2064

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. **Schwalbacherstraße 6**, 2. Etage. 6630

In einem hiesigen Pensionat findet eine junge **Engländerin**, welche geneigt ist, wöchentlich einige Unterrichtsstunden in ihrer Muttersprache zu erteilen, unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme. Offerten unter **W. S. 43** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6363

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Paaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Lauggasse 10.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der Delgemälde befindet sich kleine Burgstraße 1. F. Küpper jr. 4837

Im Feuer.

(6. Fort.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Das war anders geworden, seit sie Fritz zum ersten Male wieder gesehen, seit er sie auf dem ersten Ball, den sie gemeinschaftlich besucht hatten, vor allen anderen Mädchen ausgezeichnet und damit gewissermaßen zur Königin des Festes erhoben hatte. Wie in einem seligen Rausch war sie an jenem Abend nach Hause gekommen, und wenn sie sich seitdem als Braut oder Gattin geträumt, so hatte die Gestalt des Erwählten ganz andere Züge als die des guten Hermann angenommen. Er war verdrängt von dem Bilde des hübschen, ledigen, vielgewandten Fritz Behnede, der es sich seinerseits angelegen sein ließ, den gemachten Eindruck zu verstärken und zu vertiefen.

Else Harnisch hatte ihm ebenfalls sehr gefallen, und er brachte ihr in seiner selbstbewußten, zuversichtlichen Weise ganz offen seine Huldigungen dar. Daß ihn der Vater in einer nicht mißzuverstehenden Weise merken ließ, wie wenig erwünscht ihm diese Bemühungen um seine Tochter seien, reizte ihn nur noch mehr an, sie fortzusetzen. Es ward für ihn ein Ehrenpunkt, Else, das schöne, vielumworbene Mädchen, zu erringen, und je mehr Weiber, je mehr Widerstand er auf seinem Wege fand, desto verlockender ward ihm das Ziel.

Am wenigsten hätte ihm vielleicht Derjenige zu schaffen gemacht, dessen Wünsche er am Empfindlichsten trankte, dessen ganzes Lebensglück er mit einem Schlage zu vernichten im Begriffe stand. Still und entsagend, wie es seine Art war, würde Hermann Otto sich zurückgezogen haben, sobald er bemerkte, daß Elsen's Herz ihm nicht mehr gehöre, vielleicht niemals gehört habe, wäre er nicht von allen Seiten zurückgehalten worden.

Zunächst war es Else selbst, die in Hermann immer noch den guten Kameraden sah und eine Art von schwefeliger Reizung für ihn empfand. Ohne es zu wissen und zu wollen, näherte sie durch Freundlichkeit und Vertraulichkeit in dem Herzen des armen Burschen immer noch eine Hoffnung, die je nach dem Verhalten der Geliebten stärker aufloberte oder tief herabsank, ihn aber zu einem herz- und schmerzhaften Vorreißen nicht kommen ließ. Zudem ließ Harnisch keine Gelegenheit vorübergehen, ohne hoch und heilig zu betheuern, er werde nie und nimmer zugeben, daß sein Kind dem Leichtfuß in die Hände fiel. „Außerdem ist's ihm aber auch gar kein Ernst damit,“ fügte der Alte ingrimmig lachend hinzu, „den Kopf will er dem Mädel verdrehen, weiter nichts, Du bist es mir und ihrer Mutter im Grabe schuldig, das Kind vor Unheil zu bewahren.“

Diese Beschwörung des alten Harnisch wurde unterstützt durch Otto's Nachwort, dem Widerstand entgegenzusetzen Hermann nie gewagt hatte. Der Schlächter war fuchswild. Er hatte einen alten Groll auf Behnede's, denn er konnte es nicht vergessen, daß die verstorbene Frau einst seine Absichten auf ihr Adergut und ihre Hand vereitelt und einen Anderen geheirathet hatte. Dozu gestellte sich nun der Reid, daß der in allen körperlichen Übungen

so wohl gewandte Fritz das directe Gegenstück zu seinem Hermann war und den armen Burschen bei jeder Gelegenheit in den Schatten stellte. Daß der junge Behnede eines Tages einen ihm gehörigen Stier, der sich losgerissen hatte, mit Lebensgefahr aufhielt und großes Unheil verhütete, diente auch nicht dazu, ihn freundlicher gegen ihn zu stimmen; Menschen wie Otto fassen instinctmäßig eine Abneigung gegen Personen, denen sie zum Danke verpflichtet sind. Und zu allen diesen latenten Gründen des Hasses gesellte sich nun noch offen der allerschwerste. Der ledige Bursche, der das Gut besaß, das Otto nach seinem Dafürhalten so schmächtig entgangen war, wollte es seinem Sohne machen, wie sein sauberer Vater es einst ihm gethan; er wollte ihm die reiche Braut vor der Nase wegknappen!

„Gehe ich das zugebe, geschieht etwas!“ pflegte Otto zu sagen, wenn er in seinen zornigen Gedanken bei diesem Punkte angekommen war, und er hieb dann mit dem Beile so heftig auf das Rinderviertel, das er vor sich auf dem großen Klotz liegen hatte, als könne er mit diesen Schlägen das Hinderniß seiner Pläne aus der Welt schaffen. Vorläufig wußte er freilich nichts anderes zu thun, als daß er Fritz Behnede auf Schritt und Tritt beobachtete, ihn bei aller Welt, zumeist aber bei seinem Gevatter Harnisch, verlästerte und Hermann streng anbefahl, nicht zu wanken und zu weichen.

„Machst Du mir hier wieder eine Deiner verwünschten Dummheiten, kriegst das Mädchen den alten Schafskopf von Vater, dem sie Alles abschmeichelt, auch noch herum, daß er ihr den Fritz gibt, dann sieh zu, wie Du mit Deinem Hungerlohn als Schulmeister lebst oder stirbst. In meinem Hause bist Du dann die längste Zeit gewesen und auf einen Pfennig von meinem Gelde kannst Du auch nicht rechnen, hast schon mehr gekostet wie Deine Geschwister zusammen genommen,“ war der Schluß seiner heftigen Auseinandersetzungen mit seinem Sohne. Am Morgen dieses Tages hatte es wieder einen heftigen Austritt zwischen Vater und Sohn gegeben. Otto war außer sich, daß die ganze Stadt wie aus einem Munde das Loblied des Verhassten sang und ließ seinen Born wie gewöhnlich wieder an Hermann aus, der gewagt hatte, anerkennende Worte über Fritz Behnede's That zu äußern. Fast mit Gewalt hatte er den Sohn aus dem Hause getrieben und schwere Drohungen ausgestoßen, wenn er ihn im Leopoldsholze nicht am Tische des alten Harnisch finden werde.

Der junge Mann, der in der Schule ein tüchtiger, energischer Lehrer, im Leben und besonders seinem Vater gegenüber ein wehrloses Kind war, hatte Gehorsam geleistet. Schon seit einer halben Stunde saß er mit Harnisch und Else am Tische, hörte die Lobreden auf Fritz, stimmte mit ein und genoß das bittere süße Vergnügen, Else's liebliches, von Freude und Stolz geröthetes Gesicht zu betrachten und mit den Augen ihren Blicken zu folgen, die immer und immer wieder die Richtung nach der Thür nahmen.

Plötzlich zuckte sie zusammen, es lag wie ein Freudenkeim über ihr Gesicht, dann heftete sie die Augen recht geistlich auf die Arbeit und wandte sich mit einer Bemerkung an Hermann. Es sah aus, als habe sie keinen anderen Wunsch, als sich recht lebhaft mit ihm zu unterhalten.

Der junge Lehrer fügte sich ihrem Wunsche, obgleich ihm ihre List nicht entging. In der Thür des Saales war Fritz Behnede erschienen; auch Otto hatte ihn bemerkt und sagte spöttisch: „Wo bleibt denn der Bürgermeister mit der Amtskette, und wo sind die weißgekleideten Ehrenjungfern? Da kommt er ja endlich.“

„Wer?“ fragte Else, indem sie sich den Anschein gab, ihm nicht zu verstehen.

„Wer anders als der Lebensreiter, der »junge Fritz,““ fuhr Otto fort, „kommt spät, wie ein großer Herr und nimmt Parade ab. Seht nur, wie sich Alles um ihn drängt, na, ich habe keine Lust, die Narrheit mitzumachen.“

Er stand auf und schob mit Geräusch seinen Stuhl zurück.

„Kommen Sie mit in's Herrenzimmer, Gevatter,“ wandte er sich an den Vater, „dort werden wir ja wohl noch ein paar Menschen finden, mit denen ein Spiel zu machen ist. Es wird in ganz Roseburg außer uns Beiden doch wenigstens noch Zwei geben, die ihre fünf Sinne behalten haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 16. bis 22. September unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter. Grad.	abgerahmter. Grad.	Rahm. Proz.
1) Christian Thon von Clarenthal . . .	33	36	8
2) Wilhelm Götz von Bierstadt . . .	29,4	36,2	10
3) Friedrich Humbert von Kloppenheim . . .	33	37,6	11
4) Marie Hildebrand Wwe. von Bierstadt . . .	32,4	36,6	10
5) Carl Frantenbach von Hochheim . . .	34,4	36,4	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 25. September 1883. Der königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 1. October d. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr will Herr Carl Christmann senior von hier das Obft (Tafelobst) von 16 Bäumen (Äpfel, Birnen, darunter sog. Hundbirnen) auf seinem Besitztum „Keroberg“ gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 27. September 1883. Im Auftrage:
7027 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Karl von Ammon Wittwe, geb. von Dähne van Barick, von hier gehörigen Mobilien, bestehend in mehreren Garnituren Blüschmöbel, mehreren vollständigen, noch in gutem Zustande befindlichen Betten, 1 Ausziehstuhl, anderen Tischen und Stühlen, Kleiderschränken, Kommoden und Consolen, Spiegeln und Bildern (darunter 5 engl. Kupferstiche), 1 Kassenschrank, Glas- und Porzellanwaaren und sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause Kerothal 27 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden. Der Kassenschrank und die Kupferstiche kommen Morgens 11 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 27. September 1883. Im Auftrage:
7028 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Notizen.

Heute Freitag den 28. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von vier ausrangirten Militärpferden, in dem Hofe der hiesigen Artilleriekaserne. (S. Tgbl. 220.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von circa 100 Kisten Stoffen, einer fast neuen Laden-Einrichtung zc., in dem Ladenlokale des Herrn Kuerbach, Langgasse 23. (S. heut. Bl.)

Theater.

1/4 Abonnement von zwei sehr guten I. Ranggallerie-Plätzen abzugeben Jppel's Privatstraße 7. 6995

Ein Spiegel, guterhaltener ca. 40 zu 60 Centimeter incl. Rahme, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Spiegel“ werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gebrauchte Dezimal-Waage wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7005

Eine kleine, leichte Rolle wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7006

Ein Oval-Ofen mit Holz, wenig gebraucht, zu verkaufen Hochstraße 4, 1 Etage. 6941

Gute Pechsheuer Kartoffeln sind zu haben Beltrichstraße 17. 6153

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind schöne Wiesenbirnen, sowie Dickmilch mit und ohne Rahm zu haben. 7001

An das deutsche Volk.

Sei stets ein deutscher Heldensohn,
Ein freies, deutsches Kind.
Erglüh' voll Lieb' für Deinen Thron,
Daß man nicht bess're find'.
Sei Du die treue Wacht am Rhein,
Die immer stolz und kühn und hehr
Beschützt den Strom vom Fels zum Meer,
Die treue Wacht am Rhein.

„Mit Gott für König, Vaterland“,
Dies sei Dein Loosungswort.
Mit gutem Schwert in treuer Hand
Sei Deines Landes Hort.
Mit freien Brüdern im Verein,
Die nur von Freiheitsstimm erglüh'n,
Laßt Eurer Freiheit Funken sprüh'n,
Seid Ihr die Wacht am Rhein.

Ist einst Dein Vaterland in Noth,
So greif' zur guten Wehr,
Jag' Deine Feinde voller Spott
In Schrecken vor Dir her.
Dann mag das Land schon ruhig sein,
Wenn Dein Befreiungsschwert sich schwingt,
Wenn man stets voll Begeiß'rung singt:
„Fest steht die Wacht am Rhein“.

Das Vaterland sei Deine Braut,
An Schönheit keiner gleich,
Der Du Dich ewig angetraut,
Dem freien deutschen Reich.
Daselbe muß Dein Eigen sein.
Das Land der Treue, die bewährt,
Wo man Dich Kunst und Schönheit lehrt,
Dies Land Dein Glück und Sonnenschein.

„Gott seg'ne diesen Ehebund
Mit Deinem Vaterland!“
So tönt der Ruf von Mund zu Mund,
Hin bis zum Meeresstrand.
Dum pflanz' sich Euer Jubel fort
Und stimmt Brüder schallend ein,
Vom Alpenland zum hohen Nord:
„Fest steht und treu die Wacht am Rhein!“

6900

Carl Reich.

**Gold- & Silber-Lotterie.
Frankfurter Kunstgewerbe-Lotterie.**

Ziehungen am 27. und 29. October und 1. December d. J.

Gewinne:

1 Goldblock von 3 1/2 Pfund, 1 Colossal-Gold- und Silber-Pokal, 2 Zimmer- und 1 Küchen-Einrichtung zc. zc.

Loose à Mk. 2 & Mk. 1.

Detaill. Pläne, Listen und Auskunst gratis im General-Debit von

Wm. Rausch,

Frankfurt a. M., Biberstraße 7.

P. S. Herr F. de Fallois steht in keiner Beziehung zu den von mir in Wiesbaden direct gemachten Offerten. 7003

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23,
empfehl't sich im Aufstreichen u. Frottiren der Fußböden. 5825

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, der sehr viel Talent im Malen und Zeichnen besitzt, wünscht die Decorationsmalerei noch zu erlernen und sucht deshalb Unterkunft bei einem guten Meister. Viele Zeichnungen stehen zur Ansicht. Offerten unter M. K. befördert die Exped. d. Bl. 7:07

Wasche, Bügeln wird anam. Mauerstraße 14, Part. I. 6962

Bewegungshalber eine schöne **Blüschgarnitur**, 1 Verticow, Schränke, Tische, 1 Wasch- und 2 Nachttische, 1 Herrenschreibtisch, 1 Consolchen, Teppiche, Vorhänge, Porzellan und Küchengeräthe zu verkaufen Nicolassstraße 17. 6590

Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Hollstuhl** zu verkaufen. 3378

Familien Nachrichten

Trauer-Nachricht.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter, guter Gatte und unser liebevoller Vater,

August Stahl, Kaufmann,

im Alter von 35 Jahren nach langjährigem, schweren Leiden am Mittwoch den 26. September Nachmittags 5 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 29. September Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße No. 21 a, aus statt.

Wiesbaden, Canb, Dillenburg, den 26. September 1883.

Im Namen der ganzen Familie:

7022

Anna Stahl, geb. Lang.

Immobilien, Capitalien etc.

* Immobilien- & Hypotheken-Geschäft. 7046 *

* C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins. *

• **Villa mit prächtigem Garten, nahe Curhaus,**
zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 7051

• **Haus mit Garten, Wilhelmstraße,**
zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 7049

• **Curhaus mit heißer Quelle zu verkaufen.**
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7050

• **Herrschaftliche Villen-Besitzung, 350,000 Mk.**
Verkauf. Näh. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 7047

• **Villa zum Alleinbewohnen, 45,000 Mk.**
Haus vor der Stadt mit schönem Garten, 25,000 Mk.
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

1000 Mark auf zweite Hypothek gegen **doppelte Sicherheit** aufs Land zu leihen gesucht. Näheres Kirchgasse 16, eine Stiege hoch links. 7002

12,000 Mark 4%ige Preussische Consols sind am 1. October im Ganzen oder getheilt, ohne Berechnung von Provision und Courtage, zum Course vom 30. September gegen Cassa abzugeben. Näh. Exped. 7000

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag auf dem Wege vom „Adler“ bis zur Bergkirche ein **schwarzes, gehäkeltes Tuch**. Gegen Belohnung abzugeben im „Adler“. 6994

Am Dienstag Abend ist im Kurgarten ein neuer schwarzeidener **Regenschirm** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstraße 10, Zimmer No. 3-4. 7008

Zwei Rasirmesser

sind am **Mittwoch** Nachmittag verloren worden. Es wird gebeten, dieselben gegen gute **Belohnung** Wellrichstraße 16 abzugeben. 7023

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine erste Arbeiterin sucht Stelle nach auswärts. Offerten unter H. S. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6914

Eine **Schneiderin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 17. 6347

Ein feineres Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren kann und auch Hausarbeit versteht, sucht eine leichte Stelle. Näheres Stiftstraße 21, Seitenbau. 6830

Eine feinhürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 6865

Ein junges, gebildetes Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle. Näheres Gartenstraße 1. 6821

Für ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, häuslich erzogen, wird Stelle gesucht als Stütze der Hausfrau, auch zu einer älteren Dame oder größeren Kindern. Gute Empfehlung. Ansprüche bescheiden. Offerten unter L. N. # 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6815

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer feineren Herrschaft Stelle zu Kindern. Näh. Leberberg 1. 6992

Ein Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum **15. October** Stelle. Näh. Nerothal 27. 7018

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Firschgarten 16, eine Stiege hoch. 7045

Ein braves Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren geübt, sucht Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näheres Schulgasse 5, 1 St. h. 7032

Ein braves, zu jeder Arbeit fähiges Mädchen sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen einen Platz, wo es das Kochen gründlich erlernen kann. N. Dohheimerstr. 2, 1. St., B. 11-12 Uhr. 7021

Zwei anständige, reinliche Mädchen aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, suchen auf den 1. October Stellen. Näheres Kirchgasse 16. 7039

Ein braves, anst. Mädchen sucht in einer kl. Familie Stelle oder auch zu Kindern. Näh. Schillerplatz 3, Hth., Part. 7061

Ein junges, anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Adlerstraße 9. 7069

Ein Herrschaftsdienner mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle, oder Kranke zu pflegen und auszufahren. Näh. 7009

Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle als **Auslaufer**, Bäcker oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 7081

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes und geübtes Bügelmädchen auf 3 bis 4 Tage in der Woche gesucht. Näh. Steingasse 28, Parterre links. 7029

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Wellrichstr. 38, Hth. 6978

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei gut möblierte Zimmer in angenehmer Lage werden von einem Herrn, den besseren Ständen angehörig, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. G. 144 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7054

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht auf sogleich eine unmöblierte Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Küche u., womöglich Kapellenstraße, Stiftstraße, Weißstraße. Offerten sub M. R. No. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7058

Für eine ältere Dame eine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern und Küche oder 2 Zimmern und Cabinet in guter Lage gesucht. Näheres Expedition. 7026

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelheidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5528

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer in möglichem Preis zu vermieten. 1485

Adolphsallee 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October, auch später, zu verm. R. Part. 1390

Adolphsallee 35 eine elegante Wohnung von 4-6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 3020

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Rheinstroße 24. 1478

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Daubessin bisher bewohnte 2. Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise vom 1. October d. J. an, für 1600 Mk. per Jahr zu vermieten. Anfrage erbeten im Hause Parterre oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung per 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellstrasse 9. 18565

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5498

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde an 1-2 Leute auf 1. October zu vermieten. 6935

Bleichstraße 15a, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost für Gymnasialisten, Einjährige u. zu verm. 4451

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6678

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1141

Dohheimerstraße 36 ist eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 2 Salons, 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Garten, sowie eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Gail Wittwe, Dohheimerstraße 33. 1786

Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Kellern, auf den 1. October zu vermieten. 18928

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Feldstraße 21 im 2. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, sowie Keller auf 1. Januar zu vermieten. 6632

Eine tüchtige **Büglerin** findet dauernde Beschäftigung Steingasse 25, Hinterhaus, 2. Stock. 7062

Ein Mädchen zum **Wohnnähen** gesucht. Näh. Exp. 7018

Ein junges Mädchen zum **Ausführen** eines Kindes für einige Tagesstunden gesucht Kirchgasse 17, 1. Stock. 7041

Ein erfahrene, zuverlässiges **Kindermädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, auch mit der Wäsche Bescheid weiß, findet zum 1. October Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 45, 1. Etage. 6749

Röderstraße 23 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 6862

Eine tüchtige, solide und durchaus im **Restaurationsfach** erfahrene, mit langjährigen Zeugnissen versehene **Köchin** wird in ein gutes Haus zum sofortigen Eintritt oder auch zum 1. October gesucht. Näheres Expedition. 6759

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** zum 1. October gesucht; jährige Zeugnisse verlangt. Näh. Moritzstraße 46, 1 Treppe hoch. 6892

Ein **gefestes, zuverlässiges Mädchen** wird für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht. Näh. Dohheimerstraße 48, 1. 6879

Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, welches die **Hausarbeit** versteht und **gutbürgerlich** kochen kann, wird gesucht Kleine Burgstraße 2. 6927

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** kann sofort eintreten Friedrichstraße 42, Parterre. 6968

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches **Hausarbeit** übernimmt, sowie etwas nähen und **Stärkwäsche** bügeln kann, wird zur **Beaufsichtigung** von zwei größeren Kindern gesucht Adolphsallee 14, 3. Stock. 6794

Oranienstraße 16 wird ein **einfaches, gewandtes Mädchen** für allein zum 1. October gesucht. 6997

Ein **junges Mädchen** vom Lande gesucht Schwalbacherstraße 27 bei Abraham Kahn. 7012

Ein **ordentliches Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** verrichten, und **gründlich waschen** kann, wird auf sofort gesucht Karlstraße 38, eine Treppe hoch. 7004

Ein **fleißiges, tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht Metzgergasse 9, 1 Etage hoch. 7024

Gesucht eine **gutbürgerliche Köchin**, welche etwas **Hausarbeit** mit verrichtet, auf 1. October Näh. Adlerstraße 58, 2 Tr. hoch. 7059

Ein **junges, kräftiges Mädchen** wird gesucht Metzgergasse 37 im Spezereiladen. 7071

Ein **Dienstmädchen** gesucht Louisenstraße 18, 2. Etage. 7065

Ein **tüchtiges Mädchen** mit nur **guten Zeugnissen** für alle **häuslichen Arbeiten** sofort gesucht. Näheres in der Apotheke, Rheinstraße. 7017

Zuschneider-Gesuch.

Ich suche für sofort einen **tüchtigen Schneider**, welcher im **Stande** ist, ein **Atelier** selbstständig zu leiten, sowie **einige tüchtige Arbeiter**. 6932

Hermann Berger, vorm. **Max Schreiber**, **Damen-Mantel-Fabrik** in **Darmstadt**.

Tüchtige Rockarbeiter

dauernd gesucht **9 Taunusstraße 9**. 6930

Tüchtiger Taagschneider dauernd gef. **Taunusstr. 9**. 6680

Für Schneider. **2 bis 3 gute Rockarbeiter** gesucht. **M. Auerbach**. 7025

Ein **guter Wochenschneider** gesucht **Kerosstraße 23**. 7057

Gesucht ein **Schreiber**, der **befähigt** ist, mit **deutlicher Schönschrift** nach **Dictando** zu schreiben. **Gef. Adressen** unter **G. wolle** man bei dem **Portier** im „Hotel du Nord“, **Bühlstrasse**, abgeben. 7033

Pumpenmacher od. **Installateur** gef. **Helenenstr. 16**. 6880

Ein **tüchtiger Schlossergeselle** gesucht auf **dauernde Arbeit** **J. Cratz**, **Schlosserei** und **mechanische Werkstätte**, **Kirchgasse 36**. 7044

Ein **Hausbursche** zur **Aushilfe** gesucht **Langgasse 15**. 7036

Feldstraße 15 ist ein schönes Parterre-Zimmer an eine anständige Person auf 1. October zu vermieten. 5115

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 17182

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17449

Friedrichstraße 42, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf October zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Mar. Loß im Souterrain daselbst oder an Louis Hack, verl. St. 40. 18942

Geisbergstraße 28, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte, freundliche Zimmer per 1. October zu vermieten. 6302

Helenenstraße 10, 2 St., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4235

Helenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Hellmundstraße 13 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 6172

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu verm. 19773

Jppel's Privatstraße 3
Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 18197

Kapellenstraße 4, Parterre, sind zwei hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6579

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Lannusstraße 23 bei dem Eigentümer **J. Brahm**, Architect. 3968

Kapellenstraße 23 sind zum October oder später zwei große Wohnungen zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Geisbergstraße 1. 5379

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hause bei Bierle. 249

Kirchgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer per Anfang October zu vermieten. 6461

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt an ruhige Einwohner zu vermieten. 2323

Kirchhofs-gasse 7, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6123

Langgasse 3 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder auch getheilt, zu vermieten. 2121

Louisenplatz 2, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Alkob zu vermieten. 6806

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15495

Mainzerstraße 14, Parterre,

Salon mit Schlafzimmer, gut möblirt, vom 15. October ab an einen älteren Herrn dauernd zu vermieten. 6967

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Moritzstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre. 18283

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. s. w., zu vermieten. 15763

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) zu vermieten.

Villa Neuberg 16 eine schön gelegene Hochparterre-Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, vom 1. October ab zu vermieten. 6571

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Oranienstraße 8, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 2069

Oranienstraße 16, eine Tr. h., ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 6998

Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon, 3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—1 Uhr. Näh. Auskunft Kranzplatz 3. 18573

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 3942

Parkstraße 15

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. October an möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Schweizerhaus, Parterre rechts. 490

Villa Parkstraße 27

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkons u. preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 647

Querstraße 1 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres Park. links. 4638

Rheinstraße 5 Wohnung von 7—8 Zimmern, ganz oder getheilt, zu vermieten. 830

Rheinstraße 13 ist die 2. Etage sofort zu vermieten. Näheres bei Hartmann, Rheinstraße 14. 1818

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen, großen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 11—1 Uhr. Alles Näheres bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 630

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. s. w., auf 1. October zu vermieten. 963

Rheinstraße 60

ist die elegante Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre, von 11 bis 1 Uhr. 679

Röderallee (Ecke der Feldstraße), 2. Etage 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör an ruhige Miether zu verm. 6903

Zu vermieten

Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, per 1. October abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & W. Binnentohl. 5708

Rheinstraße 65, Bel-Etage, 4-5 Zimmer mit Balkon auf 1. Oct. zu verm. Einzul. v. 10-12 Uhr. Näh. Part. 173. 19589

Röderallee 18 ein möbirtes, hübsches Zimmer zu vermieten. 541

Röderstraße 23, 2. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 5141

Schwalbacherstraße 79 ein schönes, möbirtes Parterrezimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5401

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, comfortabel, möbirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 18697

Stiftstraße 6, 1 Treppe, möbirtes Zimmer zu verm. 6440

Stiftstraße 18b (Kellerstraße 3) sind im ersten Stock 2 abgeschlossene Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 255

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möbirtes Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, möbirtes Zimmer mit Salon und Pension. 1349

25 Tannusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf 1. October zu vermieten und kann täglich zwischen 2-6 Uhr durch Herrn E. Wöbus daselbst eingesehen werden. 18337

Tannusstraße 45

möbirtes Bel-Etage zu vermieten. 5896

Tannusstraße 49, Parterre, möbirtes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4723

Landhaus Walfmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Souterrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Villa Walfmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Webergasse 42 im Vorderhaus ist ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung auf gleich oder später zu vermieten. 6355

Wellrißstraße 9 ein möbirtes Dachzimmer zu verm. 6213

Wilhelmsplatz 6

sind elegant möbirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18988

Wilhelmstraße 5 elegante, comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möbirtes Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. October ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 24 elegant möbirtes Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2 St. 15620

Möbirtes Zimmer zu vermieten Tannusstraße 55, Bel-Et. 17262

Villa im Nerothal,

elegant möbirt, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. N. E. 18189
In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenestraße 4. 17975

Zu vermieten

eine elegant möbirtes Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Dienerschaftszimmern, im „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.

Villa Liebenburg an den Curanlagen, hinter der Dielenmühle, Parterre oder Bel-Etage (6 resp. 10 Räume) zu verm. Näh. bei Architect Schmidt, Helenestr. 4. 1452

In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1625

Eine schön gelegene Villa

mit Garten, enthaltend 9 Zimmer und alles Zubehör, sofort oder auf 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42, Parterre. 2631

In einem Landhause, nahe den Curanlagen, ist die Bel-Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 2804

In dem neuen Hause Albrechtstraße 43 ist der Parterrestock mit 4 Zimmern und Zubehör, comfortabel eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterb. 3240

Ein möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Adolphstraße 3 im Seitenbau. 3980

Ein gut möbirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. October zu vermieten Emserstraße 16, II. 4069

Ein möbirtes Zimmer Parterre und ein möbirtes Zimmer Bel-Etage mit Pension auf 1. October zu vermieten. Näh. Wehrstraße 27. 4359

Das Gärtnerhaus mit Baumpflanzungen u., Dambachthal 23, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Dambachthal 25. 4418

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u., in schönster, freier Lage auf den 1. October zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4785

Für den Winter. Gut möbirtes Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

Ein möbirtes, gerades Mansard-Zimmer ist zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch. 4584

Zwei möbirtes Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. für Anfang October vorzugsw. an Damen zu verm. N. Exp. 5459

Ein schön möbirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Exped. 4949

In ruhigem Haus 3 möbirtes Zimmer (auch einzeln) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5551

Das Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbirt zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Ein hocheleg. möbl. Billenparterre mit Garten ist Abreise wegen für 2500 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. N. Diebricherstr. 11, Part. 5451

Möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten Wellritzstraße 39, 1. Etage links. 5694

Ein unmöbliertes Zimmer, nahe am Curhause, auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 5687

Zwei nicht ineinandergehende, möblierte Zimmer sind billig abzugeben per 1. October. Näheres Langgasse 17. 6167

Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Adlerstraße 1, eine Stiege hoch links. 6562

Möblierte Familien-Wohnungen mit oder ohne Küche in geschützter Curlage für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6410

Einzelne Herren finden im Mittelpunkt der Stadt billige, möblierte Zimmer mit Frühstück oder auch Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6409

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang sind auf 1. October zu vermieten Karlstraße 6. 4499

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Balkmühlstraße 13a. 5612

Möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, 1 St. 6083

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z. v. Geisbergstr. 5. 6217

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

Eine abgeth. offene Wohnung von 4—5 möblierten Zimmern mit Küche in guter und gesunder Stadtlage zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6973

Ein eleg. möbl. Zimmer, Bel-Et., sofort zu verm. N. Exp. 6991

Ein freundl., möbl. Zimmer z. v. n. Hellmundstr. 1g, Part. 6897

Ein freundliches Zimmer mit Ofen zu vermieten. Näheres Saalgasse 18. 7011

Verzehrungshalber ist auf gleich oder später Geisbergstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 7015

Freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, nahe den Kasernen, per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Alleeseite. 7019

Ein heizbares Zimmer zu vermieten Steingasse 20. 7020

Quierstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Langgasse 9 ist der von Herrn Sinz bewohnte Laden auf 1. October oder auch später zu vermieten. 1820

Kirchgasse 19

ein Laden per 1. October zu vermieten. Gebrüder Kahn. 17476

Großes Ladenlokal Friedrichstraße 2 ist wegen Aufgabe des Ladengeschäftes (bisher als Möbel-Magazin benutzt) anderweitig zu vermieten. Ueberrahme nach Uebereinkunft. Näheres bei L. W. Kurz. 159

Grabenstraße 6 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 18777

Laden mit Wohnung zc.

zu 1200 Mark Miethzins jährlich vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Exped. 208

Laden nebst Wohnung zu vermieten Grabenstraße 12. 1804

Laden, welcher sich auch als größeres Bureau eignet, ist gleich zu vermieten Schützenhofstraße 1. 6232

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im Englischen Hof". 3718

Ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten Meßgergasse 9. 6577

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehalle-Gebäudes per 1. October d. J. 15444

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Ein ordentliches Mädchen kann ein Zimmerchen mit Bett und Ofen erhalten Meßgergasse 14. 6600

Home

for young English Ladies. Adr.: Julie Hessloch, Ziegelhäuserstrasse 2, Heidelberg. 19866

Von October an erhalten gebildete Damen möblierte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Junge Mädchen erhalten gute Pension und freundliche Aufnahme in gebildeter Familie. Näheres Expedition. 4683

Fräulein Schweicker's Familien-Pension
jetzt auch
15 Parkstrasse 15. 6610

Villa Heubel 5463
mit schönem Garten, am Curhaus (Leberberg 4), elegant möblierte Wohnungen, auch Pension, billige Preise. Besitzer Heh. Heubel, Agent für Kauf und Verkauf von Villen, Hotels, Baden und Geschäftshäusern, Apotheken, Fabriken, für Darlehen auf Hypotheken etc. etc.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Fuhrknecht Carl Fasselbach e. S., N. Philipp. — Am 22. Sept., dem Schuhmacher Gottlieb Hoffmann e. L., N. Johanna. — Am 25. Sept., dem Kaufmann Otto Kretzner e. L., N. Elisabeth Friederike Clara. — Am 20. Sept., dem Schreinergehilfen Friedrich Merkel e. L., N. Johanna Frieda.

Aufgeboren: Der Schreiner Johann Wilhelm Heißner von Nordenskiöld, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Friederike Juliane Philippine Christiane Schneider von Bierstadt, wohnh. daselbst. — Der Schuhmacher Joseph Steins von Aplerbeck, Kreises Dortmund, wohnh. zu Aplerbeck, und Marie Magdalene Scholand von Aplerbeck, wohnh. daselbst. — Der Oberkellner Robert Widensohrer von Rünzbach, A. Breiten im Großherz. Baden, wohnh. zu Baden, früher zu Dresden wohnh., und Christiane Jacobine Luise Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Herrschneider Franz Bartel von Gallubien, Kreises Dillho, wohnh. dahier, und Marie Schramm von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 25. Sept., der Herrschaftsdiener Carl Christian Friedrich Hensche von Heston, Kreises Twiste im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier, und Auguste Röllgen von Nergena, Kreises Elbe, Regierungsbereichs Düsseldorf, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.
Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Herr Rabbiner Dr. Appel von Homburg v. d. H. Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 25 Min., Rüsttag des Neujahrsfestes Morgen 5 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 35 Min., Sonntag Morgens 5 Uhr, Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Abschiedsfeier, Sonntag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst und Predigt Friedrichstraße 19, Montag Morgens 4 1/2 Uhr, Neujahrsfest Vorabends 5 1/2 Uhr, Morgens 6 Uhr, Predigt 8 Uhr, Nachmittags 3 Uhr, Abends 6 1/2 Uhr, Donnerstag Morgens 4 1/2 Uhr, Nachmittags 5 Uhr, Freitag Morgens 5 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Hymne. „Unerreichbar“ „Jessonda“ (2 Akt). Ballet.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag, zur Feier der Einweihung des National-Denkmal...
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium...
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. September 1883.)

Adler: Hirschfeld, Kfm., Hamburg.
Engel: v. Walther, Gen.-Major, Dresden.
Eisenbahn-Hotel: Blum, Kfm., Mannheim.
Grüner Wald: Maurer, Frl., Kreuznach.
Vier Jahreszeiten: Lepke, Berlin.
Goldenes Kreuz: Mann, Redact. m. Fr., Elberfeld.
Goldene Krone: Meyet, Fr., Warschau.
Weiße Lilien: Zweiling, Frl., Zingst.

Nassauer Hof:

Maybach, Exc., Minister m. Bed., Berlin.
Friedberg, Exc., Minister m. Bed., Berlin.
Lützwow, Graf m. Bed., Wien.
Leyden, Geh. Rath Prof. Dr., Berlin.
Wüchelmann, m. Fr., Bremen.
Langen, Frl., Köln.

Nonnenhof:

Bürk, Mannheim.
de Millas, Dr., Mannheim.
Kuhbacher, Kfm., Breslau.
Ziegler, Pfarrer, Westheim.
Sessner, Pfarrer, Rottenbauer.
Biery, Dr. phil. m. Fr., Dresden.
Deferè, Forstmeister, Berlin.
Scheifele, Kfm., Mannheim.
Iwelen, Registrar m. Fr., Bretten.
Schulze m. Fr., Dresden.
Heimerdinger, Karlsruhe.
Lieser, Bürgerm. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Smith, Rent. m. Fr., England.

Rhein-Hotel:

Haas, Kfm., St. Gallen.
Chance, Rent., Carlisle.
Chance, Rent., Malver.
Müller, Fabrikbes., Leenep.
Denner, München.
Gernet, Kfm., München.
Bake, Dr. m. Fr. u. Nichte, Utrecht.
Colemann, Rent. m. Fr., London.
Hubbard, Fr. m. Töchter, London.
Winkler m. Fam., Bremen.
Lange, Kfm., Berlin.
Braumann, Kfm., Leipzig.

Rose:

v. Glümer, Gen. d. Inf., Freiburg.
v. Glümer, Fr., Freiburg.
Kohler m. Tochter, Frankfurt.
Mandt, Fr., England.
Rittle, Frl., England.

Weisses Ross:

Algeier, Pfarrer, Dauernheim.

Schützenhof:

Maier, Kfm., Frankfurt.
Savoie, Fr. Rent. m. Tochter, Neuchatel.

Weisser Schwan:

Sold, Kfm. m. Fr., Bergzabern.

Stern:

Korn m. Schwester, Saarbrücken.
Hornier, Derschau.
v. Sattler, Fr. General m. Bed., Warschau.
v. Kurzniczow, Fr. Rent. m. Bed., Dresden.

Tannus-Hotel:

Dietrich, Fr. Geheimerath, Berlin.
Koch, Frl. Rent. m. Schwester, Petersburg.
Mandron, Frl., Hofoperns., Berlin.
Zeidner, Stud., Hohenheim.
Wuppermann, Kfm., Aachen.
Anaboss, Sec.-Lieut., München.
Wehnert, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Rendtorff, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Zickel, Buchhändler, New-York.
Bröninger, Kfm., Duisburg.
Dietrich, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:

Schneider, Kfm., Passau.
Meyer, Apoth., Castel.
Richard m. Fr., Berlin.
Dittmar, Kfm. m. Fr., Koesen.
Apitzsch, Kfm. m. Fr., Koesen.
Frhr. v. Dalwig, Offizier, Berlin.

Hotel Weiss:

Freiherr zu Puttlitz, Hauptmann m. Fr., Kehl.
Hesse, Hauptm. m. Fr., Köln.
Franke, Rechtsanw. Dr., Strassburg.

Im Privat-Haus:

Reuter, Kfm., Hongkong.
Reuter, Rent. m. Tochter, Rostock.

Armen-Augenheilkunst: Graffy, Sophie, Dorchheim.
Demgen, Catharine, Mengerschied.
Demgen, Susanne, Mengerschied.
Rheinlander, Carl, Meissenheim.
Oehl, Catharine, Gonsenheim.
Schneider, Heinrich, Bischofsheim.
Lang, Heinrich, L.-Schwalbach.
Bach, Cathar, Strinz-Margaretha.
Meinberg, Philipp, Pirmasenz.
Bauer, Friedrich, Steinbach.
Paul, Catharine, Singhofen.
Paulus, Philipp., Rossbecherbach.
Ludwig, Anna, Gonsenheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1883. 26. September, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Dunstspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro qm in par. Eb.

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 27. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mt. bis 16 Mt., Roggenstroh 5 Mt. 60 Pf. bis 6 Mt. 50 Pf., Heu 8 Mt.

Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 4. October d. J. ab Vormittags 10 Uhr.

Limburg, 26. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mt., weißer Weizen 17 Mt. 90 Pf., Korn 13 Mt., 30 Pf., Gerste 10 Mt., Hafer 7 Mt.

Frankfurter Course vom 26. September 1883.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld - Km., Gulden, 20 Proc.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam 168.50-45 bz, London 20.43 bz, Paris 80.80 bz, Wien 170.20 bz, Frankfurter Bank-Discount 4%, Reichsbank-Discount 4%.

Zum 28. September 1883.

Im Jahre 1871 erschien in der Verlagshandlung von Wilhelm Baensch in Leipzig unter dem Titel: „Der deutsch-französische Krieg“ eine Sammlung aller Kriegs- und Siegesnachrichten, welche der Secretär der Zeitzeit: der electrische Draht, bewegt von den tapferen Händen unseres großen Heilenskaisers und seiner großen Heerführer, mit leuchtender Blitzschiffahrt in die Blätter unserer großen Geschichtsjahre 1870 und 1871 eintrug. Der 28. September 1870 bringt dort folgende Botschaft: „Mundolsheim, den 28. September. An Ihre Majestät die Königin Augusta: Soeben Nachts 2 Uhr Capitulation von Straßburg durch den Oberstlieutenant Beszpranski abgeschlossen. 451 Offiziere, 17,000 Mann incl. Nationalgarden strecken die Waffen. Um 8 Uhr wurden Straßburgs Thore besetzt. v. Werder.“

Dreizehn volle Jahre, Jahre voll Freud und Leid, sind inzwischen über unser liebes Vaterland dahingerauscht; der scharfe Rechen der Zeit hat manche schöne Blume im Garten unserer Erinnerung erbarmungslos ausgejätet — das jubelnde Hochgefühl aber, das die siegreiche Zurückgewinnung der alten schmählich geraubten, „wunderschönen Stadt“ emporpfeilen ließ, ist unerblickt geblieben. Es wurzelt fort in dem Herzen eines Jeden, dem es vergdunt war; den drohenden Kriegsmarsch unserer Nation mitzuwandern; es lebet auf in alter Kraft, in erhöhter Frische an dem lange ersehnten Heute, wo auf der walbigen, weinrankenumsäumten Höhe des Niederwalbs Deutschlands Kaiser, Fürsten und Volk ein Jahrgedächtniß jenes Tages begehen, wie es der entschwundenen, großen Epoche und ihren beispiellosen Erfolgen nicht schöner entsprechen kann.

Die Monumente der Vorzeit sind Herolde des Zeitgeistes. Das Monument, das unter brausenden Jubelgesängen und lautem Freudengetöse, unter brüllendem Kanonendonner und hellem Glockengeläute heute seine feilliche Enthüllung erfährt, wird diesen Ehrentitel ebenfalls verdienen. Nicht in frecher Selbstüberhebung, nein, in demüthigem Dankesgefühl, nicht par ordre de multi, auf Befehl eines mächtigen Einzelnen, nein, aus eigener Initiative der Gesamtheit des Volkes wurde unser National-Denkmal geboren; nicht als erzgewordene Rodomontade, als bildnerischer Herausforderungsschrei steht es da; so lange es steht, wird es stehen bleiben als künstlerisch würdiges, nationales Erinnerungs-, Freuden- und Grab-Mal. Ein Erinnerungsmal an die hohe Stunde, worin der schlafende deutsche Hercules, zu stolzem Kraftbewußtsein erwacht, die verberbenzängelnde Schlange Gallia an seiner Wiege erwürgte; ein Freudenmal für jene Zeit, wo aus den zersplitterten, vom Dämon der Zwietracht entzweiten deutschen Bändereien ein deutsches Land, aus den deutschen Bändern ein Deutschland, das alte, starke, römerschreckende Germanien, erstand, und über den zahlreichen Königs-, Herzogs- und Fürstentronen — ein lebendig gewordenes Märchen aus alter Zeit — das versunkene Nationalkleinod: die deutsche Kaiserkrone, wieder emporragte; ein Grabmal für alle die treuen, tapferen Söhne unserer Gauen, die in dem männermordenden Freiheitskampfe die feindliche Frankenerde mit rothem Herzblut zeichneten. Tausend und aber tausend Augen, deutsche Greise und deutsche Jünglinge, deutsche Mütter und deutsche Jungfrauen, werden im Laufe der Jahre die Figuren des schönen Moments sich in die Seele zu prägen streben. Möchten dann die Blicke doch auch zurückschweifen zu der Zeit, welche das Denkmal aufbaute, und in stillem Forschen eindringen in die Ursachen, denen diese Zeit ihre Erfolge eigentümlich verdankt.

Daß Preußens Deutschlands Einigkeit geschaffen, ist eine Thatfache, die sich schneller und leichter aussprechen als begründen läßt. „Wenn Preußens Waffen den großen Gedanken der deutschen Einheit materiell verwirklichten, so war dieser Thatfache eine Ideenarbeit vorausgegangen, welche schon mit Leibniz begonnen hatte und bis zu unseren Tagen fortgeführt wurde. Dichter und Philosophen, Kritiker und Geschichtsschreiber haben dabei mitgewirkt, so daß man sagen darf, die Wiedergeburt Deutschlands sei so recht das Werk des Gedankens und der Wissenschaft. Auf jedem Felde menschlichen Wissens, in jeder Form dichterischen Schaffens hat das geistige Deutschland das neue politische Deutschland vorbereitet. Wissenschaft und Bitterkeit, Philosophie und Geschichte haben dem deutschen Volke das tiefe Gefühl der eigenen Nationalität gegeben, haben

es gelehrt, sich als für eine große, geschichtliche Mission bestimmt anzusehen, haben ihm die Erfüllung dieser Mission als eine Pflicht auferlegt. So, das ist so recht das Hauptmerkmal der deutschen Bewegung, daß sie zuerst ein Werk des Geistes gewesen und erst dann, als dieses zur Reife geblieben war, ein Werk der materiellen Kraft wurde. Wie der Blitz dem Donner, ging die Idee der That voran, und bevor die Deutschen das materiell mächtigste Volk Europa's wurden, waren sie das ideell gebildetste: die politische Führerschaft ist Wirkung und Folge der geistigen. Wer immer des Glaubens lebt, daß der Geist etwas Bedeutende in dieser Welt, setzt wenig Vertrauen auf die Dauerhaftigkeit von Werken, welche nur die Frucht politischer und militärischer Mächenschaften sind, ohne genügende geistige und sittliche Vorbereitung. Aber wo ein Volk bereits eine wahrhaft nationale, von Allen geschaffene, Allen gemeinliche Philosophie, Wissenschaft, Historik, Poesie und Musik hat, wo seit länger als einem Jahrhundert eine fortwährend gewachsene Entwicklung schon die Einheit im Bereiche des Denkens und Wissens gegründet hat, — da mögen Sabowa und Sedan kommen: sie finden einen urbaren Boden, der gesunde Früchte hervorbringen wird. — Das neue deutsche Reich ist also nicht, wie gedankenlos gesagt worden, „ein Kind der Gewalt“, es ist die langsam gezeitigte Frucht des Gedankens, es ist die politische Ausprägung der geistigen Bildung, es ist der Triumph einer langen Culturarbeit, erlangt — wie die Siege auf der Bahnhaut der Thatfachen immer erlangt werden — durch die Verwendung der Kraft im Dienste der Idee.“

Mit diesen schönen, Klarheit leuchtenden Sätzen suchte vor 13 Jahren einer der edelsten Söhne Italiens, Guiseppe Civinini, uns die inneren Gründe unserer nationalen Wiedergeburt zu commentiren. Lassen wir die trefflichen Worte des edlen Mannes nie der Vergessenheit anheimfallen und ziehen wir wünschenswerthe Lehren aus ihnen. Arbeiten wir auch in Zukunft in unablässigem Fleiße weiter, nicht nur an der Sicherung unserer politischen, auch an der Sicherung und Ausbreitung unserer geistigen Güter! Schärfen wir vor Allem das Schwert des Gedankens! An seiner Schneide schärft sich am Besten auch das Kriegsschwert. Als erstes und vornehmstes aber gelte uns das Rahmwort des sterbenden Aittinghausen: „Drum haltet fest zusammen — fest und einig — kein Ort der Freiheit sei dem Andern fremd — Seid einig — einig — einig!“

„Es sind die allgemeinen, sowohl sittlichen als natürlichen Ursachen und Bedingungen — sagt der große Montesquieu — welche das Schicksal jedes Reiches bestimmen, es erheben, es erhalten oder es stürzen! Alle Ereignisse sind diesen Ursachen und Bedingungen unterworfen und wenn der Zufall einer Schlacht, d. h. also eine vereinzelte Ursache, einen Staat in den Untergang zieht, so gab es eine allgemeine Ursache, welche machte, daß dieser Staat durch eine einzige Schlacht untergehen konnte; mit einem Wort: Die Gesamthaltung bedingt alle Einzelereignisse.“

Auf unsere Haltung in den Fährnissen des Jahres 1870 dürfen wir Deutsche mit berechtigtem Stolz zurückblicken. Sorgen wir, daß dem auch in Zukunft so sei und die Ehre der Väter würdig bleiben. Unser Volk hat seit jenem großen Jahre sich selbst achten gelernt und wird in Folge dessen auch von Andern geachtet. Selbstachtung ist das Ergebnis des Bewußtseins der Tugenden und Vorzüge, welche uns eigen sind. Vergessen wir darüber unsere Mängel und Fehler nicht und treiben wir die berechnete Selbstachtung nicht zur gedankenlosen Ueberhebung. Das Gefühl der Nationalliebe, der Nationallehre verlehre sich uns Deutschen niemals in Nationalitätlichkeit; es bleibe was es ist, aber es lausche nicht nach jeder knabenhaften Herausforderung. Möglichst lange möge es sich betätigen in stiller, emsiger Pflege der goldenen Saatkörner, welche der Genius des Friedens auf unsere Fluren streut. Ist es aber wieder einmal verlegt, wirklich beleidigt, böswillig verhöhnt, dann möge der wilde Kriegsgott dort oben auf dem Postament des Niederwald-Denkmales nicht umsonst in seine Drommete stoßen, „Germania! das hohe Weib, neben der Kaiserkrone nicht umsonst das mächtige Schwertschwert tragen! Ein Mann, ein Gebanke, ein Wille, eine That erhebe dich mein deutsches Volk und schmettere die Frebler zu Boden, die leichtsinnig die rasende Kriegsfurie beschwören! Erhebe dich, würdig die Thaten deiner Väter und würdig des Monumentes, das ihnen und in ihnen auch dir Verherrlichung, Lob, Ruhm und dauerndes, hoffentlich von keinem Monoklasten geschändetes Andenken gewährt!“

Joseph Schrattenholz.